

Übersicht

■ **BR-und VL kompakt**

■ **Gesellschaftspolitische Weiterbildung**

■ **Aufgabenbezogene Weiterbildung**

■ **Forum Politische Bildung**

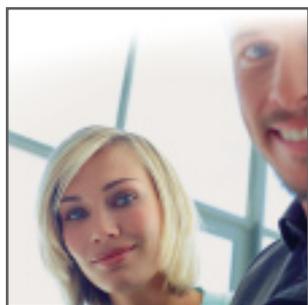
■ **Referenten/- innen und Multiplikatoren**

■ **Holz und Kunststoff**

■ **Seminare der Kritischen Akademie Inzell**

■ **Die Bildungsstätten der IG Metall**

■ **Hinweise zur Anmeldung und Freistellung zu Seminaren**



Inhalt

■ Weiterentwicklung der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit	Seite 012
---	-----------

■ BR-und VL kompakt

Betriebsräte kompakt

■ Typ 041 Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I) regional	Seite 018
■ Typ 359 Mitbestimmung organisieren und durchsetzen	Seite 019
■ Typ 366 Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln: Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung	Seite 020
■ Typ 367 Arbeitsbedingungen gestalten – eine ganzheitliche Aufgabe des Betriebsrates	Seite 021
■ Typ 368 Umstrukturierungen im Unternehmen: Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan, Beschäftigungssicherung und Qualifizierung	Seite 022
■ Typ 369 Tarifverträge – Tarifpolitik und Betriebsratshandeln	Seite 023
BU ■ Typ 363 Die Wirtschaft in der wir leben – kein Buch mit sieben Siegeln: Ökonomische Grundkenntnisse und Interessenvertretung (BR-/VL kompakt)	Seite 024
BU ■ Typ 364 Interessenvertretung für die oder mit den Beschäftigten? Beteiligungsorientierte Betriebspolitik (BR-/VL kompakt)	Seite 025
■ Typ 040 Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten nach dem BetrVG (BRIL)	Seite 026



Vertrauensleute kompakt

BU ■ Typ 361 Wieviel Tarifpolitik braucht der Mensch zum Leben?	Seite 030
BU ■ Typ 362 Arbeitswelt gestern und heute	Seite 031
BU ■ Typ 363 Die Wirtschaft in der wir leben – kein Buch mit sieben Siegeln: Ökonomische Grundkenntnisse und Interessenvertretung (BR-/VL kompakt)	Seite 032
BU ■ Typ 364 Interessenvertretung für die oder mit den Beschäftigten? Beteiligungsorientierte Betriebspolitik (BR-/VL kompakt)	Seite 033
BU ■ Typ 002 Arbeitnehmer/-innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft II	Seite 034

Inhalt

■ Gesellschaftspolitische Weiterbildung

Geschichte und politische Kultur

BU ■ Typ 238 Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess	Seite 036
BU ■ Typ 241 Weimarer Demokratie und faschistische Diktatur	Seite 037
BU ■ Typ 240 Geschichte Deutschlands nach 1945	Seite 038
BU ■ Typ 237 Betrieb und Gewerkschaften in modernen Zeiten	Seite 039

Ökonomie, Sozialpolitik, Ökologie und Arbeit

BU ■ Typ 109 „Globalisierung“	Seite 040
BU ■ Typ 220 Zukunft des Sozialstaats	Seite 041
BU ■ Typ 003 Zukunft der Arbeit	Seite 042
BU ■ Typ 520 Gewerkschaftliche Umweltpolitik – (K)ein Thema? Vom Wachstum, Verzichten und Verdrängen	Seite 043
BU ■ Typ 523 Manifest für ein soziales Europa	Seite 044
BU ■ Typ 212 Sozialethik und Gesellschaftspolitik	Seite 045
■ Typ 519 Ökologie und Ökonomie im Betrieb	Seite 046
BU ■ Typ 500 Ökonomie und Sozialstaat	Seite 047
BU ■ Typ 069.1 Die Ökonomie des 3. Sektors in Europa	Seite 048

Politische Jugendbildung

BU ■ Typ 032 Situation und Interessen junger Arbeitnehmer/-innen im Betrieb II	Seite 049
BU ■ Typ 033 Situation und Interessen junger Arbeitnehmer/-innen im Betrieb III	Seite 050
BU ■ Typ 857 MedienMacht – macht Medien Lernen aus der Praxis professioneller Medien für die Arbeit im Betrieb	Seite 051

Interkultureller Dialog

■ Typ 228 Deutsch-Britisches Seminar	Seite 052
■ Typ 092 Spanisch-Deutsches Seminar	
■ Typ 092 Deutsch- Spanisches Seminar	
■ Typ 227 Slowakei/Tschechien/Österreich	
■ Typ 227.1 Slowenien/Ungarn/Kroatien/Österreich	
■ Typ 095 Türkisch-Deutsches-Seminar (Ankara)	
■ Typ 095 Türkisch-Deutsches-Seminar (Istanbul)	
■ Typ 094 Deutsch-Griechisches Seminar	
■ Typ 094 Griechisch-Deutsches Seminar	
■ Typ 221 Deutsch-polnisches Seminar	
■ Typ 346 Europäische Tarifpolitik (BaWü und Bayern)	
■ Typ 093 Deutsch-Italienisches Seminar (Bez. Stuttgart)	

Inhalt

■ Aufgabenbezogene Weiterbildung Beschäftigung sichern und entwickeln

Beschäftigung sichern und entwickeln

■ Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Interessenvertretung

- BU** ■ Typ 513 Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit Seite 056
- BU** ■ Typ 245 Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Betriebsrat BU Seite 057
- BU** ■ Typ 246 Bilanzanalyse leicht gemacht Seite 058
- BU** ■ Typ 508 Der Konzernabschluss und die Internationale Rechnungslegung Seite 059
- Typ 509 Mitwirkung in wirtschaftlichen Angelegenheiten in Betrieben ohne Wirtschaftsausschuss Seite 060

■ Beschäftigungspolitik und Personalentwicklung

- Typ 706 Beschäftigung sichern – Qualifizierung mitgestalten Seite 061
- Typ 710 Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten Seite 062

Arbeit, Entgelt und Leistung gestalten

■ Präventiver Arbeits- und Gesundheitsschutz

- BU** ■ Typ 602 Organisation und Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG II) Seite 063
- BU** ■ Typ 604 Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen – Umsetzung der GefStoffV in die betriebliche Praxis (AuG IIIa) Seite 064
- BU** ■ Typ 606 Menschengerechte Gestaltung der Arbeit (AuG III b) Seite 065
- Typ 072 Die Zusammenarbeit des Betriebsrates mit der Berufsgenossenschaft Seite 066
- BU** ■ Typ 627 Runter mit dem Dauerstress (AuG III c) Seite 067
- Typ 076 Suchtprobleme im Betrieb Seite 068
- Typ 070 Alkohol in der Arbeitswelt – Grundlagenseminar Seite 069
- Typ 201 Illegale Drogen im Betrieb Seite 070

■ Arbeitszeitgestaltung

- BU** ■ Typ 325.1 Schichtplangestaltung Seite 071
- BU** ■ Typ 325 Arbeitszeit Seite 072

■ Entgeltgestaltung

- BU** ■ Typ 302 Richtig eingruppiert und Leistung gestalten (Entgelt II) Seite 073
- BU** ■ Typ 336 Leistungspolitik und Datenermittlung (Entgelt III) Seite 074
- BU** ■ Typ 313 Richtig eingruppiert (Entgelt II a) Seite 075
- BU** ■ Typ 314 Leistung gestalten (Entgelt II b) Seite 076
- BU** ■ Typ 296 Tariflandschaft Textil, Bekleidung, Textile Dienste Seite 077

■ Arbeitsorganisation und Qualifizierung

- Typ 650 Besser statt billiger: Trends und Tools zur Weiterentwicklung von Gruppenarbeit Seite 078

Inhalt

Betriebliche Interessenvertretung gestalten

■ Gewerkschaftliche Betriebsarbeit und Mitgliederentwicklung

- Typ 063 Kampagnen erfolgreich gestalten – die IG Metall im Betrieb Seite 079
- Typ 062 Organisation der Vertrauensleutearbeit: Aufgaben der VK-Leitung Seite 080
- BU** ■ Typ 061 Mitglieder von Vertrauenskörperleitung Seite 081
- Typ 176 Mitglieder gewinnen – Mitglieder betreuen Seite 082

■ Euro – Betriebsräte

- Euro Betriebsräte Seite 083
- Typ 057 Grundlagen Euro-Betriebsräte Seite 084
- Typ 234 Workshop Europäische Betriebsräte (national) Seite 084
- Typ 234.1 Workshop Europäische Betriebsräte (international) Seite 085
- Effiziente Umsetzung der EBR-Vereinbarung (Besonderheiten bei der Planung, Vorbereitung und Leitung von mehrsprachigen Sitzungen) Seite 085
- Sprachkurse Seite 086

■ Betriebliches Eingliederungsmanagement

- Typ 051 Teilhabepaxis I: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung Seite 087
- Typ 052 Teilhabepaxis III: Gesundheitsprävention durch betriebliches Eingliederungsmanagement – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern Seite 088

Methodische und soziale Kompetenz

- BU** ■ Typ 906 Systematisch u. strukturiert arbeiten – präsentieren – moderieren Seite 089
- Typ 429 Erfolgreiche Beratung im Betrieb (mit suchtspezifischem Hintergrund) Seite 090
- Typ 430 Rhetorik und Verhandlungsführung Seite 091
- Typ 431 Rhetorik II Seite 092
- Typ 430.1 Rhetorik und Verhandlungsführung für Frauen Seite 093
- Typ 839 Selbstsicherheitstraining - selbstbewusst agieren als Frau im Betriebsrat Seite 094

Interessenvertretung im Handwerk

- Typ 025 Interessenvertretung im Handwerk: Betriebsräte zwischen Handwerksordnung und Betriebsverfassungsrecht Seite 095
- Typ 024 Aus der Praxis für die Praxis der Betriebsratsarbeit in VW/Audi-Händler- und Servicebetrieben Seite 096
- Typ 024.2 Betriebsratsarbeit bei DaimlerChrysler-Vertragspartnern Seite 097
- Typ 272 Interessenvertretung im montierenden Handwerk Seite 098

Inhalt

Jugend und Studierende

- Typ 049 JAV – Anti-Chaos-Training. Fit für die Arbeit in der Jugend- und Auszubildendenvertretung Seite 099
- Typ 707 JAV Seminar Berufliche Bildung und Qualifizierung Seite 100
- Typ 870 (870.1) Ingenieurstudium und Ingenieurberuf: Seite 101
Seminar 1: Study – Life – Balance
Seminar 2: Work – Life – Balance

Mitbestimmungsakademie

Seite 102

■ Forum Politische Bildung

- Typ 799 Sommerschule: Ganz in Balance – Vereinbarkeit von Familie und Beruf Seite 106

■ Referenten/- innen und Multiplikatoren

Ausbildung für Referenten/-innen

- BU ▪ Typ 107 Referenten/-innen-Grundseminar: Wie organisiert man politische Lernprozesse? Seite 108
- BU ▪ Typ 115 Referenten/-innen zur Durchführung von Jugendseminaren Seite 109
- BU ▪ Typ 143 Referentenqualifizierung zur Durchführung von gewerkschaftspolitischen Einführungsseminaren und A I Seite 110
- BU ▪ Typ 144 Referenten/-innen zur Durchführung von Seminaren BR I Seite 111
- BU ▪ Typ 113 Referenten/-innen zur Durchführung von Seminaren Entgeltgestaltung I Seite 112
- BU ▪ Typ 114 Referenten/-innen zur Durchführung von Seminaren Arbeits- und Gesundheitsschutz I Seite 113

Weiterbildung für Referenten/-innen

- BU ▪ Typ 119 Erfahrungsaustausch Referenten/-innen zu Seminaren Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I) Seite 114
- BU ▪ Typ 136 Referenten/-innen-Weiterbildung zur Durchführung von Seminaren im Themenschwerpunkt Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung Seite 115
- BU ▪ Typ 138 Referenten/-innen zur Durchführung von Seminaren für Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen Seite 116

Inhalt

Weiterbildung für Multiplikatoren

- BU ▪ Typ 155 Weiterbildung für Referenten/-innen: Alternativen sind möglich – Vorschläge für eine sozial-ökologische Reformpolitik Seite 117
- BU ▪ Typ 159 Weiterbildung für Referenten/-innen: Neoliberalismus und unsere Alternativen Seite 118
- BU ▪ Typ 153 Weiterbildung für Referenten/-innen zum Seminarkonzept „Shareholder-Value-Kapitalismus“ – Gewerkschaftliche Handlungsmöglichkeiten Seite 119
- Typ 219 Multiplikatoren Ausbildung für Bildungsarbeit International/Ukraine Seite 120
- Typ 200 Jugendbildungstagung Seite 121
- Lehrerfortbildung Seite 122



■ Holz und Kunststoff

- Seminare für die Teilbranche der Holz- und Kunststoffbe- und verarbeitung Seite 124

■ Seminare der Kritischen Akademie Inzell

- Computer und Betriebsratsarbeit Seite 130
- Computer und Betriebsratsarbeit 1: Computergrundlagen für den Betriebsrat Seite 130
- Computer und Betriebsratsarbeit 2: Tabellenkalkulation und weiterführende Textverarbeitung Seite 130
- Computer und Betriebsratsarbeit 3: Präsentationstechniken für den Betriebsrat Seite 131
- Computer und Betriebsratsarbeit 4: Internet, Intranet, E-Mail Seite 131
- Computer und Betriebsratsarbeit 5: Web-Publishing (Intranet und Internet) Seite 131
- Computer und Betriebsratsarbeit 6: Sich selbst und die BR-Arbeit mit dem PC managen (Grundlagen) Seite 131
- Computer und Betriebsratsarbeit 6a: Sich selbst und die BR-Arbeit mit dem PC managen (Praxisseminar) Seite 131
- Computer und Betriebsratsarbeit 7: Print-Publishing im Betriebsratsbüro Seite 132

Inhalt

- Computer und Betriebsratsarbeit 8: Erfassung und Auswertung betrieblicher Daten Seite 132
- Computer und Betriebsratsarbeit 11: Barrierefreie Computerarbeitsplätze Seite 132
- Computer und Betriebsratsarbeit 12: Computergestützte Recherche und Informationsmanagement für Betriebsräte Seite 132
- Computer und Betriebsratsarbeit 13: Belegschaftsbefragungen mit dem Computer Seite 132
- Computer und Betriebsratsarbeit 14: IG Metall Betriebsrats-Webmastertreff. Schreiben – Organisation – Erfahrungsaustausch – Tipps Seite 132
- Computer und Betriebsratsarbeit 15: Tabellenkalkulation Spezial für Betriebsräte Seite 133
- Computer und Betriebsratsarbeit 16: Computergestützt visualisieren, konzipieren und moderieren Seite 133
- Computer und Betriebsratsarbeit 17: Bürokommunikation und Selbstmanagement Seite 133



- **Arbeitsrecht und Sozialrecht**
- Arbeitsrecht Basic 1: Beginn des Arbeitsverhältnisses Seite 135
- Arbeitsrecht Basic 2: Einzelfragen bei bestehendem Arbeitsverhältnis Seite 135
- Arbeitsrecht Basic 3: Beendigung des Arbeitsverhältnisses Seite 135
- Arbeitsrecht Special 1: Europäisches Arbeits- und Sozialrecht Seite 135
- Arbeitsrecht Special 2: Arbeitnehmerschutzgesetze Seite 136
- Arbeitsrecht Special 4: Arbeitsvertrag und ungeschützte Beschäftigungsverhältnisse Seite 136
- Arbeitsrecht Special 5: Einzelfragen des Arbeitsrechts: Disziplinarmaßnahmen im Betrieb, Direktionsrecht, Abmahnung Seite 136
- Arbeitsrecht Special 6: Betriebsrat und Frauen im Betrieb Seite 136
- Arbeitsrecht Special 7: Aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung zum Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht Seite 136
- Arbeitsrecht Special 8: Aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung zum Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht am Bundesarbeitsgericht - Grundlagen Seite 136
- Arbeitsrecht Special 9: Umstrukturierung und Arbeitsrecht Seite 136
- Arbeitsrecht Special 10: Praktischer Umgang mit Kommentaren und Gesetzen – Rechtsicher formulieren Seite 137

Inhalt

- Arbeitsrecht Special 12: Datenschutz in der betrieblichen Praxis Seite 137
- Arbeitsrecht Special 14: Fehlzeiten und Fehlzeitenmanagement Seite 137
- Arbeitsrecht Special 15: Betriebsvereinbarung und Einigungsstelle Seite 137
- Arbeitsrecht Special 16: Der Betriebsrat im Arbeitsgerichtsprozess Seite 137
- Arbeitsrecht Special 17: Internet und Arbeitsrecht Seite 137
- Arbeitsrecht Special 18: Mitarbeiterbeurteilung, Mitarbeitergespräch, Arbeitszeugnisse und Beteiligungsrechte des Betriebsrats Seite 137
- Arbeitsrecht Special 19: Sicherung von Betriebsratsrechten Seite 138
- Sozialrecht 1: Alternde Belegschaften – eine Herausforderung für den Betriebsrat Seite 138
- Sozialrecht 2: Wie gestaltet man für Arbeitnehmer den bestmöglichen Übergang zur Rente? Seite 138

■ Die Bildungsstätten der IG Metall

- IG Metall Bildungsstätte Bad Orb Seite 140
- IG Metall Bildungsstätte Lohr Seite 142
- IG Metall Bildungsstätte Berlin Seite 144
- IG Metall Bildungszentrum Beverungen Seite 146
- IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel Seite 148
- Kinderbetreuung im Bildungszentrum Sprockhövel Seite 150
- Kritische Akademie Inzell Seite 152
- Bildung im Tarifvertrag Seite 154
- IG Metall Jugendbildungsstätte Schliersee Seite 156
- Übersicht der Bildungsstätten Seite 158



■ Hinweise zur Anmeldung und Freistellung zu Seminaren

- Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall Seite 160
- Preise für zentrale Seminare der IG Metall Seite 164
- Der Weg zur Seminarteilnahme Seite 165
- Der Schulungsanspruch des Betriebsrates Seite 167
- Formular zur Kostenübernahme nach § 37.6 BetrVG Seite 168

Liebe Kolleginnen,

liebe Kollegen, das Bildungsprogramm 2007 lädt interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Mitglieder und Funktionäre dazu ein, sich in unseren Seminaren weiterzubilden, Kraft zu schöpfen und Anregungen zu holen für eine engagierte Interessenvertretung in Betrieb und Gesellschaft....

...Vor uns liegen herausfordernde Aufgaben:

- Die neugewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte in ihrer ersten Amtsperiode mit Seminar- und Beratungsangeboten zu unterstützen
- Den Interessen der abhängig Beschäftigten eine Stimme geben und gegen die unsoziale Politik zu mobilisieren
- Die Tarifautonomie zu sichern und Tarifverträge durchsetzen
- Für eine solidarische Verteilungspolitik zu streiten
- Mit Innovation und Qualifizierung für mehr Beschäftigungssicherheit zu kämpfen

Die Bildungsarbeit der IG Metall - hier das bundesweite Angebot der IG Metall Bildungsstätten - tragen einen wesentlichen Teil dazu bei.

Unter dem Motto „Wissen - Können - Handeln“ wurde das Seminarangebot in den vergangenen Jahren neu konzipiert.

Dabei ging es uns nicht darum, noch mehr Wissen anzuhäufen, sondern notwendiges Wissen auszuwählen, welches das Handeln in Betrieb und Gesellschaft unterstützt. Darauf wird in den Seminaren Wert gelegt. Ebenso die Kompetenzen der Menschen zu fördern und weiterzuentwickeln.

Die neuen Seminarreihen „Betriebsräte kompakt“ und „Vertrauensleute kompakt“ bieten solides Grund- und Handlungswissen in den typischen Aufgabenfeldern. Der Schwerpunkt liegt in der Umsetzung für die Praxis in Betrieb und Gesellschaft.

Kreativ mit Kenntnissen und Fähigkeiten Probleme lösen, mitwirken und im weitesten Sinne die Gesellschaft verändern: Dies ist Sinn und Zweck unserer Bildungsarbeit. In diesem Sinn sind alle unsere Bildungsveranstaltungen Seminare der politischen Erwachsenenbildung.

Frankfurt am Main, September 2006

Wolf Jürgen Röder, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Weiterentwicklung der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit

Das Bildungsprogramm 2007 hat ein neues Gesicht.

Damit soll das Angebot lesbarer präsentiert und durch die farbliche Markierung der Seminargruppen übersichtlicher werden.

Dies ist eines der Ergebnisse der Projekte zum Arbeitsvorhaben „Weiterentwicklung der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit der IG Metall“ (siehe Klappentext links).

Weitere Ergebnisse sind in aller Kürze:

- Unter dem Motto „Die Bildungsarbeit der IG Metall ist politisch und kompetent, nah dran und qualitätsbewusst“ ist in einem Leitbild das Selbstverständnis, der Anspruch und die Praxis der Bildungsarbeit zukunftsorientiert zum Ausdruck gebracht.
- Die Seminarreihen bzw. Ausbildungsgänge für Betriebsräte/-innen, Vertrauensleute und interessierte Arbeitnehmer/-innen sind entwickelt und erprobt. Das regionale Seminar „Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)“ ist überarbeitet. Eine Arbeitshilfe für gewerkschaftspolitische Einstiegsseminare wird vorbereitet.
- Die gesellschaftspolitischen Weiterbildungsangebote mit den Schwerpunkten Ökonomie, Sozialpolitik, Arbeit, Ökologie, Geschichte und politische Kultur sind neu strukturiert worden.
- Das „Forum Politische Bildung“ ergänzt die aufgabenbezogene und politische Weiterbildung durch ganz besondere und aus dem Seminaralltag herausragende Veranstaltungen.
- Die Seminare der aufgabenbezogenen Weiterbildungsangebote sind neu strukturiert, verdichtet und zu einem großen Teil neu konzipiert worden.
- Die Referentenqualifizierung wurde ausgebaut, ein Referentenportal im Extranet geschaffen und der bezirksübergreifende Erfahrungsaustausch intensiviert. Die Bildungsstätten haben ihre Kooperation mit der Bildungsarbeit der Bezirke ausgebaut.
- Neue Seminare im Jugendbildungsbereich sind entwickelt und erprobt und Qualifizierungsreihen für Referenten in der regionalen Jugendbildungsarbeit ausgebaut worden.
- Eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung des Lernumfeldes an den Bildungsstätten wird systematisiert und nach einem anerkannten Verfahren testiert. Die IG Metall Bildungsstätte hat als erste das Qualitätstestat im Juni 2006 erhalten.

Weitere Informationen sind in den Projekt-Infos Nr.1 bis 7 unter www.bnet.igmetall.de zu finden.



BR kompakt

- Seminarreihe für Betriebsräte



Mit dem neuen Ausbildungsgang „BR - kompakt“ macht die IG Metall insbesondere neugewählten Betriebsräten ein qualitatives Angebot zur Qualifizierung...

...Der Ausbildungsgang beginnt mit einem Einstiegsseminar in der Verwaltungsstelle oder der Region, i. d. R. mit dem Einführungsseminar in die Betriebsratsarbeit (BR I). Danach stehen die verschiedenen von den Bildungsstätten angebotenen Module gleichwertig nebeneinander zur Verfügung. Ausschlaggebend für die Auswahl ist das eigene Kompetenzziel, der Bedarf des Gremiums und der Stand der Vorkenntnisse. Die beiden einwöchigen Module „Mitbestimmung organisieren und durchsetzen“ sowie „Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln“ werden auch zweiwöchig durchgeführt.

Das zweiwöchige Seminar „Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BR II)“ setzt sich aus den genannten Modulen zusammen und bietet zudem zusätzliche Vertiefungen. Für dieses Seminar besteht weiterhin das Zuteilungsverfahren für die Verwaltungsstellen.

Eine weitere Besonderheit des Ausbildungsganges ist, dass zwei besonders gekennzeichnete Module auch Teil des Ausbildungsganges für Vertrauensleute sind.

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)

Seminartyp 041

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

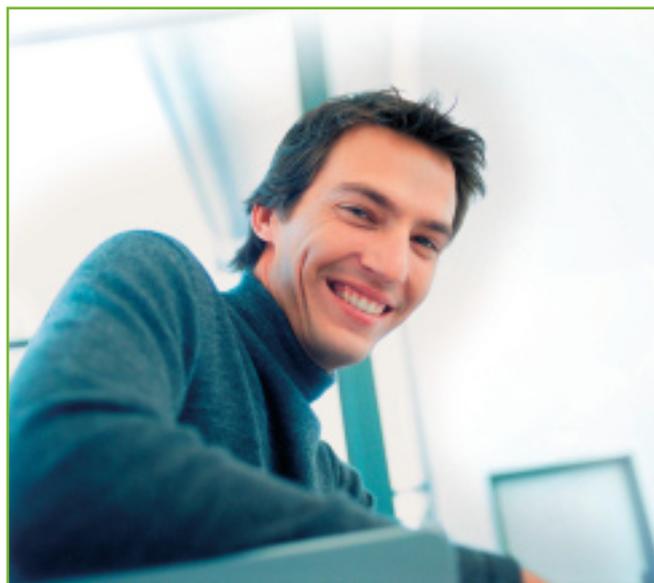
Wissen – Können – Handeln

Die Seminarteilnehmer/-innen lernen die wichtigsten Aufgaben, Pflichten und Rechte des Betriebsratsgremiums und des Betriebsratsmitgliedes kennen. Hierbei stehen die zentralen Unterrichts- und Beratungsrechte, Schutz- und Gestaltungsaufgaben, Pflichten und Einflussmöglichkeiten auf der Basis des Betriebsverfassungsgesetzes und neuer Rechtsprechung im Vordergrund. Sie setzen sich mit der Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände auseinander.

Sie lernen Grundzüge einer effektiven und beteiligungsorientierten Arbeitsweise des Betriebsrates kennen. Dazu gehört die Informationsbeschaffung und einfache Arbeitsmethoden. Sie setzen sich mit ihrer Rolle und den daraus wachsenden Anforderungen als neues Betriebsratsmitglied auseinander. Sie werden hinsichtlich der weiteren Gestaltung ihrer Weiterbildung beraten.

Termine

Regionales Seminar der IG Metall Verwaltungsstellen: Termine bitte dort erfragen oder das örtliche Bildungsprogramm anfordern. Adressen und Telefonnummer im Internet: www.igmetall.de



Mitbestimmung organisieren und durchsetzen

Seminartyp 359

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Das Seminar will Betriebsräte im Gebrauch betriebsverfassungsrechtlicher Vorschriften und Durchsetzungsmöglichkeiten sicherer machen und sie ermuntern, ihre Rechte zu nutzen. Die Teilnehmer/-innen machen sich mit Systematik und Reichweite der Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte vertraut. Sie können sie in ihre strategischen Überlegungen einbeziehen. Dabei erarbeiten die Teilnehmer/-innen Strategien, um Konflikte mit dem Arbeitgeber in betriebspolitischen Handlungsfeldern zu führen, bei denen der BR Mitbestimmungsrechte hat.

Die Teilnehmer/-innen machen sich vertraut mit den Instrumenten Betriebsvereinbarung und Regelungsabrede. Sie können deren Auswirkungen auf das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat, sowie deren Wirkungen auf die Beschäftigten einschätzen.

Die Teilnehmer/-innen lernen zur Durchsetzung ihrer Rechte die Instrumente Einigungsstelle, arbeitsgerichtliches Beschlussverfahren, Ordnungswidrigkeiten- und Strafverfahren kennen und einzusetzen.

Termine

Januar
SK00207 07.01. – 12.01.2007

Februar
BE00607 04.02. – 09.02.2007
LH00707 11.02. – 16.02.2007
SF00707 11.02. – 16.02.2007
OE00807 18.02. – 23.02.2007
WA00907 25.02. – 02.03.2007

März
LH01007 04.03. – 09.03.2007
SF01107 11.03. – 16.03.2007
BE01207 18.03. – 23.03.2007
OE01207 18.03. – 23.03.2007
WA01307 25.03. – 30.03.2007

April
SK01607 15.04. – 20.04.2007
LH01707 22.04. – 27.04.2007
OE01707 22.04. – 27.04.2007

Mai
BE01807 29.04. u. 04.05.2007
LH01907 06.05. u. 11.05.2007
SK01907 06.05. u. 11.05.2007
OE02007 13.05. – 18.05.2007
WA02107 20.05. – 25.05.2007

Juni
OE02307 03.06. – 08.06.2007
LH02507 17.06. – 22.06.2007
SK02507 17.06. – 22.06.2007
WA02507 17.06. – 22.06.2007
BE02607 24.06. – 29.06.2007

August
SK03507 26.08. – 31.08.2007

September
BE03607 02.09. – 07.09.2007
OE03707 09.09. – 14.09.2007
SK03707 09.09. – 14.09.2007
LH03907 23.09. – 28.09.2007
OE04007 30.09. – 05.10.2007

Oktober
LH04107 07.10. – 12.10.2007
WA04207 14.10. – 19.10.2007
BE04307 21.10. – 26.10.2007

November
OE04507 04.11. – 09.11.2007
SK04607 11.11. – 16.11.2007
LH04707 18.11. – 23.11.2007
WA04807 25.11. – 30.11.2007

Dezember
SK04907 02.12. – 07.12.2007
BE05007 09.12. – 14.12.2007
WA05007 09.12. – 14.12.2007

Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln: Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung

Seminartyp 366

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

In diesem Seminar lernen die Seminarteilnehmer/-innen Grundkenntnisse der individual- und kollektivrechtlichen Regelungen zu den genannten Handlungsfeldern sowie den Themen Befristungen, Leiharbeit und besondere Schutzrechte kennen und diese miteinander zu kombinieren. Sie setzen sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Mitbestimmungsrechte auseinander. Sie untersuchen die unterschiedlichen Konfliktebenen und lernen die relevanten Kriterien für die politische, juristische und tarifvertragliche Beurteilung einer entsprechenden Situation kennen. Sie erhalten eine Übersicht über die Rechtsquellen und lernen, sie im Einzelfall für die Beurteilung einer Situation heranzuziehen. Die Seminarteilnehmer/-innen lernen die relevanten Faktoren abzufragen, Auskunft zu geben und betroffene Arbeitnehmer/-innen im Konfliktfall zu beraten und zu begleiten. *Die Inhalte dieses Moduls und des Moduls „Mitbestimmung organisieren und durchsetzen“ entsprechen den Inhalten des 14-tägigen Seminars „Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte (BR II).“*

Termine

Januar

SK00307 14.01. – 19.01.2007
BE00407 21.01. – 26.01.2007
LH00507 28.01. – 02.02.2007

Februar

OE00607 04.02. – 09.02.2007
SF00607 04.02. – 09.02.2007
WA00707 11.02. – 16.02.2007
BE00807 18.02. – 23.02.2007
SF00807 18.02. – 23.02.2007
LH00907 25.02. – 02.03.2007

März

OE01007 04.03. – 09.03.2007
WA01107 11.03. – 16.03.2007
LH01207 18.03. – 23.03.2007

April

BE01607 15.04. – 20.04.2007
SF01607 15.04. – 20.04.2007

Mai

WA01907 06.05. – 11.05.2007
BE02007 13.05. – 18.05.2007
LH02107 20.05. – 25.05.2007
SF02107 20.05. – 25.05.2007

Juni

LH02307 03.06. – 08.06.2007
OE02407 10.06. – 15.06.2007
SK02607 24.06. – 29.06.2007

Juli

OE02707 01.07. – 06.07.2007

September

SK03607 02.09. – 07.09.2007
OE03807 16.09. – 21.09.2007
SK03807 16.09. – 21.09.2007
BL03907 23.09. – 28.09.2007
WA04007 30.09. – 05.10.2007

Oktober

OE04207 14.10. – 19.10.2007
LH04307 21.10. – 26.10.2007

November

BE04607 11.11. – 16.11.2007
WB04607 11.11. – 16.11.2007
OE04707 18.11. – 21.11.2007
SK04707 18.11. – 23.11.2007

Dezember

LH04907 02.12. – 07.12.2007
WB04907 02.12. – 07.12.2007
SK05007 09.12. – 14.12.2007

Arbeitsbedingungen gestalten – eine ganzheitliche Aufgabe des Betriebsrats

Seminartyp 367

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Der Alltag von Betriebsratsgremien wird oft von Maßnahmen des Arbeitgebers bestimmt, durch die sich die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten im besten Falle verändern, häufig aber verschlechtern. Durch die Veränderungen werden oft mehrere Handlungsfelder wie Arbeitszeit- und Leistungsge-
staltung, Personalplanung, Arbeits- und Gesundheitsschutz gleichzeitig berührt. Die Seminarteilnehmer/-innen lernen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Handlungsfeldern herzustellen. Es gilt Handlungsfelder zu identifizieren, in denen der Betriebsrat mitzubestimmen hat, also selber agieren kann, statt auf Entscheidungen des Arbeitgebers zu reagieren.

Vorrangig geht es um ganzheitliche Lösungsansätze bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen für und mit den Beschäftigten, gerade auch aus gewerkschaftlicher Sicht. Dabei spielt die Arbeitsweise, also Formen und Methoden der Zusammenarbeit aber auch der Arbeitsteilung im Betriebsratsgremium eine entscheidende Rolle für eine erfolgreiche und effiziente Arbeit.

Termine

Januar

OB00407 21.01. – 26.01.2007
BB00507 28.01. – 02.02.2007

Februar

LO00607 04.02. – 09.02.2007
WA00807 18.02. – 23.02.2007

April

BE01707 22.04. – 27.04.2007

Mai

OE02107 20.05. – 25.05.2007

Juni

WA02307 03.06. – 08.06.2007
LS02407 10.06. – 15.06.2007

August

SF03207 05.08. – 10.08.2007

September

BE03707 09.09. – 14.09.2007

Oktober

SF04107 07.10. – 12.10.2007
WA04307 21.10. – 26.10.2007

November

LH04507 04.11. – 09.11.2007
OE05007 09.12. – 14.12.2007

Umstrukturierungen im Unternehmen: Betriebsänderungen, Interessenausgleich, Sozialplan, Beschäftigungssicherung und Qualifizierung

Seminartyp 368

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Im Modul „Umstrukturierungen im Unternehmen“ setzen sich die Teilnehmer/-innen mit Veränderungen von Betrieben, Unternehmen und Konzernen auseinander. Anhand von Beispielsituationen werden die entsprechenden Rechtsvorschriften des BetrVG zum Sozialplan, Interessenausgleich und zur Betriebsänderung erarbeitet. Dabei werden die Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte im Hinblick auf Reichweite und Durchsetzungsstärke diskutiert.

Neben der Verhinderung oder Milderung von negativen Folgen von Umstrukturierungen klären Teilnehmer/-innen hier, welche arbeitsorganisatorischen Gestaltungsmöglichkeiten bestehen und wie sie im Rahmen von Verhandlungen zum Interessenausgleich eingebracht werden können. Dabei spielen rechtliche wie arbeits- und betriebspolitische Blickwinkel und Mittel eine Rolle. Das Modul hat zum Ziel, dass sich Teilnehmer/-innen einen Überblick über dieses Aufgabengebiet verschaffen. Vertiefende Module werden im Rahmen der Weiterbildung angeboten.

Termine

Januar BB00407 21.01. – 26.01.2007 SF00507 28.01. – 02.02.2007 WA00507 28.01. – 02.02.2007	Juni WA02607 24.06. – 29.06.2007
Februar OE00707 11.02. – 16.02.2007	September LH03807 16.09. – 21.09.2007 Sl03907 23.09. – 28.09.2007 WA03907 23.09. – 28.09.2007
April LH01607 15.04. – 20.04.2007 BB01707 22.04. – 27.04.2007	Oktober OE04107 07.10. – 12.10.2007
Mai OE01907 06.05. – 11.05.2007	November BE04707 18.11. – 23.11.2007 Sl04707 18.11. – 23.11.2007



Tarifverträge – Tarifpolitik und Betriebsratshandeln

Seminartyp 369

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Die Seminarteilnehmer/-innen lernen Grundelemente des Tarifvertragssystems und ihre Bedeutung für ihre Arbeit als Betriebsräte kennen. Dazu gehören u. a. das Günstigkeitsprinzip, die Tarifgebundenheit, die wichtigsten tarifpolitischen Schutzfunktionen und die Funktion der Betriebsvereinbarung in der betrieblichen Tarifpolitik. Sie erarbeiten die Beziehungen zwischen Entgelt, Arbeitszeit, Leistung und Qualifikation sowie die Aufgaben des Betriebsrates aus Betriebsverfassung und Tarifvertragsgesetz bei der Umsetzung und Einbeziehung von Tarifverträgen im Betrieb.

Die Seminarteilnehmer/-innen lernen, Konflikte zwischen individuellen und kollektiven Interessen im Spannungsfeld von Betriebs- und Volkswirtschaft wahrzunehmen und einzelne Kollegen/-innen in Lohn- und Gehaltsfragen zu beraten.

Termine

Januar SF00207 07.01. – 12.01.2007 OE00407 21.01. – 26.01.2007 LO00507 28.01. – 02.02.2007
Februar WA00607 04.02. – 09.02.2007 BE00707 11.02. – 16.02.2007
März BL01007 04.03. – 09.03.2007 LH01107 11.03. – 16.03.2007 OE01307 25.03. – 30.03.2007
April WA01607 15.04. – 20.04.2007
Mai LH02007 13.05. – 18.05.2007
Juni BE02307 03.06. – 08.06.2007 OE02507 17.06. – 22.06.2007 WB02607 24.06. – 29.06.2007
September WA03607 02.09. – 07.09.2007 LH03707 09.09. – 14.09.2007 BE03807 16.09. – 21.09.2007



Oktober SK04107 07.10. – 12.10.2007 OE04307 21.10. – 26.10.2007
November BE04507 04.11. – 09.11.2007 WA04607 11.11. – 16.11.2007 SF04807 25.11. – 30.11.2007 LH04807 25.11. – 30.11.2007
Dezember OE04907 02.12. – 07.12.2007

Die Wirtschaft in der wir leben – kein Buch mit sieben Siegeln: Ökonomische Grundkenntnisse und Interessenvertretung

Seminarartyp 363

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Die Teilnehmer/-innen sollen die eigenen Erfahrungen in größere ökonomische Zusammenhänge einordnen können. Sie verständigen sich über ihre eigenen Interessen und erörtern Konsequenzen für ihr persönliches Handlungsfeld. Sie lernen die Logik betriebswirtschaftlichen Denkens kennen und das Spannungsverhältnis zu gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen verstehen.

Sie machen sich mit alternativen gewerkschaftlichen Wirtschaftskonzepten vertraut. Sie lernen ihre eigenen Gestaltungsspielräume besser wahrzunehmen und überzeugender zu argumentieren. Sie üben die Darstellung und Erklärung komplexer wirtschaftlicher Prozesse. Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Mitglieder von Betriebsräten.

Termine

Januar SF00307 14.01. – 19.01.2007 BE00507 28.01. – 02.02.2007 Februar OB00607 04.02. – 09.02.2007 WB00707 11.02. – 16.02.2007 BE00907 25.02. – 02.03.2007 März OE01107 11.03. – 16.03.2007 LH01307 25.03. – 30.03.2007* April SH01607 15.04. – 20.04.2007 WA01707 22.04. – 27.04.2007 Mai LO01807 29.04. – 04.05.2007	Juni BL02407 10.06. – 15.06.2007 WA02407 10.06. – 15.06.2007 August BO03207 05.08. – 10.08.2007 September WA03707 09.09. – 14.09.2007 Sl03807 16.09. – 21.09.2007 Oktober LH04007 30.09. – 05.10.2007* November OE04607 11.11. – 16.11.2007 SH04807 25.11. – 30.11.2007 Dezember OB04907 02.12. – 07.12.2007 LH05007 09.12. – 14.12.2007
---	---

* reserviert für BMW



Interessenvertretung für die oder mit den Beschäftigten? Beteiligungsorientierte Betriebspolitik

Seminarartyp 364

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Die Teilnehmer/-innen lernen die Bedeutung und Wirkung von Beteiligung der Beschäftigten an ausgewählten Handlungsfeldern für die erfolgreiche und wirksame Vertretung von Arbeitnehmerinteressen kennen.

Dazu gehört auch zu wissen, welche Möglichkeiten das neue Betriebsverfassungsgesetz dazu bietet. Die Teilnehmer/-innen lernen, wie solche Beteiligungsprozesse gestaltet werden können und verbessern ihre persönlichen Fähigkeiten, selbst solche Prozesse zu initiieren. Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Mitglieder von Betriebsräten.

Termine

Februar LH00807 18.02. – 23.02.2007 BB00907 25.02. – 02.03.2007 OE00907 25.02. – 02.03.2007 März SF01007 04.03. – 09.03.2007 April LO01607 15.04. – 20.04.2007 Mai WB02107 20.05. – 25.05.2007 Juni OE02607 24.06. – 29.06.2007	Juli BO02907 15.07. – 20.07.2007 September WB03707 09.09. – 14.09.2007 Oktober LH04207 14.10. – 19.10.2007 Sl04307 21.10. – 26.10.2007 Dezember OB05007 09.12. – 14.12.2007
---	---



Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten nach dem BetrVG (BR II)

Seminartyp 040

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln (Inhalte)

Dieses zweiwöchige Seminar behandelt die Inhalte der BR kompakt Seminare „Mitbestimmung organisieren und durchsetzen“ (Typ 359) und „Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln – Einstellung, Versetzung, Abmahnung, Kündigung“ (Typ 366).

Ziel des Seminars ist es, Betriebsräte dabei zu unterstützen die Initiative zu ergreifen und die betriebliche Interessenwahrnehmung zusammen mit Beschäftigten, Vertrauensleuten und der IG Metall wirkungsvoll zu gestalten.

Empfehlenswert ist der vorherige Besuch des Seminars „Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I) bzw. eines Seminars für Mitglieder von Jugend- und Auszubildendenvertretungen.



VL kompakt

- Seminarreihe Leben und Arbeiten – Interessenvertretung in Betrieb und Gesellschaft (VL-kompakt)

Termine

Januar

WBo0207 07.01. – 19.01.2007
SKo0507 28.01. – 09.02.2007
BLo0507 28.01. – 09.02.2007

Februar

SKo0707 11.02. – 23.02.2007
LSo0707 11.02. – 23.02.2007
ORo0707 11.02. – 23.02.2007

März

SKo1007 04.03. – 16.03.2007
BBo1007 04.03. – 16.03.2007
WBo1007 04.03. – 16.03.2007
BBo1207 18.03. – 30.03.2007
SKo1307 25.03. – 05.04.2007
LSo1307 25.03. – 05.04.2007
OBo1307 25.03. – 05.04.2007

April

ORo1607 15.04. – 27.04.2007

Mai

SKo2007 13.05. – 25.05.2007

Juni

LOo2307 03.06. – 15.06.2007
SKo2307 03.06. – 15.06.2007
BLo2507 17.06. – 29.06.2007
OBo2507 17.06. – 29.06.2007

Juli

SKo2707 01.07. – 13.07.2007
LHo2707 01.07. – 13.07.2007

BBo2707 01.07. – 13.07.2007
OBo2707 01.07. – 13.07.2007
WBo2707 01.07. – 13.07.2007
SKo2907 15.07. – 27.07.2007
BBo2907 15.07. – 27.07.2007
LHo3007 22.07. – 03.08.2007

August

SKo3307 12.08. – 24.08.2007
WBo3307 12.08. – 24.08.2007
LOo3507 26.08. – 07.09.2007
OEo3507 26.08. – 07.09.2007

September

OBo3707 09.09. – 21.09.2007
SKo3907 23.09. – 05.10.2007
WEo3907 23.09. – 05.10.2007

Oktober

SKo4207 14.10. – 26.10.2007
LOo4207 14.10. – 26.10.2007
BBo4207 14.10. – 26.10.2007
OBo4207 14.10. – 26.10.2007

November

SKo4407 28.10. – 09.11.2007
BBo4407 28.10. – 09.11.2007
BBo4607 11.11. – 23.11.2007
OBo4607 11.11. – 23.11.2007
WEo4607 11.11. – 23.11.2007

Dezember

BBo4907 02.12. – 14.12.2007



Die Seminarreihe wendet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und an neugewählte Vertrauensleute...

...Die Seminarreihe beginnt mit einem Einführungsseminar vor Ort in der Region. Das wird in der Regel das Seminar Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (A1) sein, andere vergleichbare Angebote sind denkbar.

Die Seminarreihe umfasst vier Module zu den Themenschwerpunkten Ökonomie, Tarifpolitik, beteiligungsorientierte Betriebspolitik und Arbeitsbeziehungen.

Zwei der Module – Ökonomie und Betriebspolitik – sind gleichzeitig Bestandteil des Ausbildungsgangs „BR kompakt“ und werden sowohl von interessierten Arbeitnehmern, Vertrauensleuten und Betriebsräten besucht.

Das bisherige Angebot der Seminarreihe wird um ein zusätzliches Modul erweitert werden. Es wird sich mit der Entwicklung, der Struktur und den Zielen der IG Metall befassen. Das Konzept wird in 2007 erprobt und anschließend in die Seminarreihe aufgenommen.

Wie viel Tarifpolitik braucht der Mensch – zum Leben?

Seminartyp 361

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

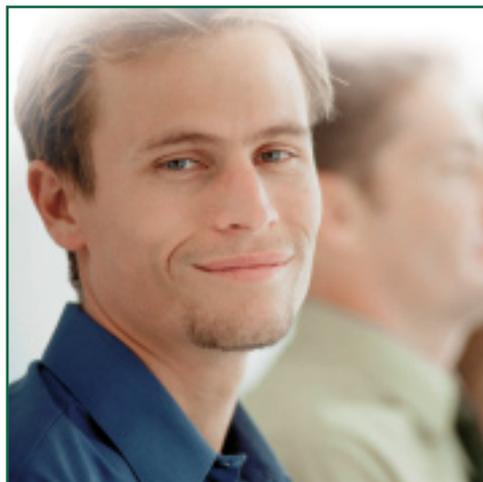
Wissen – Können – Handeln

Die Teilnehmer/-innen lernen, die grundsätzliche Bedeutung der tariflichen und betrieblichen Regelungen und ihr Verhältnis zueinander einzuschätzen. Sie werden mit den Grundzügen der Rechtssystematik in diesem Feld und mit den wesentlichen Abläufen der tarifpolitischen Willensbildung vertraut gemacht. Sie lernen das „Juristendeutsch“ der Verträge besser zu verstehen und in die Umgangssprache zu übersetzen. Sie sollen sich an Tarifaueinandersetzungen aktiv beteiligen können und tarifpolitisch argumentieren können. Sie gewinnen ein Verständnis dafür, was individuell geregelt werden kann und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist. Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Termine

Januar	
BL00407	21.01. – 26.01.2007
Februar	
SL00607	04.02. – 09.02.2007
OA00807	18.02. – 23.02.2007
April	
LO01407	01.04. – 05.04.2007
Mai	
OB01907	06.05. – 11.05.2007
BE02107	20.05. – 25.05.2007

August	
WA03107	29.07. – 03.08.2007
LO03407	19.08. – 24.08.2007
WA03407	19.08. – 24.08.2007
SG03507	26.08. – 31.08.2007
BB03507	26.08. – 31.08.2007
Oktober	
SL04007	30.09. – 05.10.2007
November	
LH04407	28.10. – 02.11.2007
WB04407	28.10. – 02.11.2007



Arbeitswelt gestern und heute

Seminartyp 362

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Unsere heutige Arbeitswelt ist nicht nur bestimmt durch Lohnsystem und individuellen Arbeitsvertrag, sondern auch geformt und reguliert durch gewerkschaftliche Zusammenschlüsse, Arbeits- und Sozialrecht, tarifvertragliche Regelungen, Mitbestimmungsrechte und durch die gesetzliche Interessenvertretung im Betrieb.

Wie kam es dazu? Was steht heute auf dem Spiel in den Auseinandersetzungen um Demokratie in Betrieb und Wirtschaft, um Deregulierung und Regulierung der Arbeitsbeziehungen? Das einführende Seminar wendet sich an Vertrauensleute, neu gewählte BR, Mitglieder der JAV und andere interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Termine

Januar	
WD00307	14.01. – 19.01.2007
OE00507	28.01. – 02.02.2007
Mai	
BL01907	06.05. – 11.05.2007
August	
BL03507	26.08. – 31.08.2007
November	
OE04407	28.10. – 02.11.2007
WB04507	04.11. – 09.11.2007

Die Wirtschaft in der wir leben – kein Buch mit sieben Siegeln: Ökonomische Grundkenntnisse und Interessenvertretung

Seminartyp 363

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Die Teilnehmer/-innen sollen die eigenen Erfahrungen in größere ökonomische Zusammenhänge einordnen können. Sie verständigen sich über ihre eigenen Interessen und erörtern Konsequenzen für ihr persönliches Handlungsfeld. Sie lernen die Logik betriebswirtschaftlichen Denkens kennen und das Spannungsverhältnis zu gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen verstehen.

Sie machen sich mit alternativen gewerkschaftlichen Wirtschaftskonzepten vertraut. Sie lernen ihre eigenen Gestaltungsspielräume besser wahrzunehmen und überzeugender zu argumentieren. Sie üben die Darstellung und Erklärung komplexer wirtschaftlicher Prozesse. Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Mitglieder von Betriebsräten.

Termine

Januar		Juni	
SF00307	14.01. – 19.01.2007	BL02407	10.06. – 15.06.2007
BE00507	28.01. – 02.02.2007	WA02407	10.06. – 15.06.2007
Februar		August	
OB00607	04.02. – 09.02.2007	BO03207	05.08. – 10.08.2007
WB00707	11.02. – 16.02.2007	September	
BE00907	25.02. – 02.03.2007	WA03707	09.09. – 14.09.2007
März		Slo3807	16.09. – 21.09.2007
OE01107	11.03. – 16.03.2007	Oktober	
LH01307	25.03. – 30.03.2007*	LH04007	30.09. – 05.10.2007*
April		November	
SH01607	15.04. – 20.04.2007	OE04607	11.11. – 16.11.2007
WA01707	22.04. – 27.04.2007	SH04807	25.11. – 30.11.2007
Mai		Dezember	
LO01807	29.04. – 04.05.2007	OB04907	02.12. – 07.12.2007
		LH05007	09.12. – 14.12.2007

* reserviert für BMW

Interessenvertretung für die oder mit den Beschäftigten? Beteiligungsorientierte Betriebspolitik

Seminartyp 364

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Die Teilnehmer/-innen lernen die Bedeutung und Wirkung von Beteiligung der Beschäftigten an ausgewählten Handlungsfeldern für die erfolgreiche und wirksame Vertretung von Arbeitnehmerinteressen kennen.

Dazu gehört auch zu wissen, welche Möglichkeiten das neue Betriebsverfassungsgesetz dazu bietet. Die Teilnehmer/-innen lernen, wie solche Beteiligungsprozesse gestaltet werden können und verbessern ihre persönlichen Fähigkeiten, selbst solche Prozesse zu initiieren. Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer und Mitglieder von Betriebsräten.

Termine

Februar		Juli	
LH00807	18.02. – 23.02.2007	BO02907	15.07. – 20.07.2007
BB00907	25.02. – 02.03.2007	September	
OE00907	25.02. – 02.03.2007	WB03707	09.09. – 14.09.2007
März		Oktober	
SF01007	04.03. – 09.03.2007	LH04207	14.10. – 19.10.2007
April		Slo4307	21.10. – 26.10.2007
LO01607	15.04. – 20.04.2007	Dezember	
Mai		OB05007	09.12. – 14.12.2007
WB02107	20.05. – 25.05.2007		
Juni			
OE02607	24.06. – 29.06.2007		

Arbeitnehmer/-innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft II

Seminartyp 002

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Nachdenken, Vorausdenken und in Zusammenhängen denken. Fragen stellen, Antworten suchen und Wege finden zur Durchsetzung unserer Interessen, das sind drei zentrale Elemente unserer politischen Bildung. Konkret: Welche Erfahrungen mache ich in Betrieben? Wie bewerte ich tarifpolitische Entwicklungen? Welche Forderungen habe ich an meine Gewerkschaft und wie möchte ich an der Durchsetzung von Forderungen beteiligt sein? Welche Einschätzungen habe ich zu aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen? Es geht nicht allein um die Gewerkschaft, sondern darum, wie wir als Beteiligte und Betroffene im Betrieb und in dieser Gesellschaft Gegenwart und Zukunft gestalten können. Das Seminar ist als einführendes Seminar für die weiterführenden Angebote der Bildungsstätten gedacht. Es soll dazu anregen, weitere Angebote der Bildungsarbeit zu nutzen. Wer an diesem Seminar teilnehmen will, sollte vorher an einem (regionalen) Seminar Arbeitnehmer/-innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I teilgenommen haben.

Für Betriebe der Automobilindustrie und der Automobilzulieferer (Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, NRW) finden weitere Seminartermine statt.

Termine

Januar		Juli	
SH00207	07.01. – 19.01.2007	SH02707	01.07. – 13.07.2007
BL00207	07.01. – 19.01.2007	SI02707	01.07. – 13.07.2007
OB00207	07.01. – 19.01.2007	BE02707	01.07. – 13.07.2007
WA00207	07.01. – 19.01.2007	WA02707	01.07. – 13.07.2007
SH00507	28.01. – 09.02.2007	SH02907	15.07. – 27.07.2007
Februar		August	
SM00707	11.02. – 23.02.2007	OB03107	29.07. – 10.08.2007
BB00707	11.02. – 23.02.2007	WD03107	29.07. – 10.08.2007
März		BB03107	29.07. – 10.08.2007
BL01207	18.03. – 30.03.2007	SH03307	12.08. – 24.08.2007
SH01307	25.03. – 05.04.2007	BB03307	12.08. – 24.08.2007
April		BE03307	12.08. – 24.08.2007
OB01607	15.04. – 27.04.2007	OB03307	12.08. – 24.08.2007
Mai		SH03507	26.08. – 07.09.2007
SH01807	29.04. – 11.05.2007	September	
SH02007	13.05. – 25.05.2007	SH03907	23.09. – 05.10.2007
BB02007	13.05. – 25.05.2007	WD03907	23.09. – 05.10.2007
OB02007	13.05. – 25.05.2007	November	
Juni		SH04407	28.10. – 09.11.2007
BB02307	03.06. – 15.06.2007	BL04407	28.10. – 09.11.2007
OB02307	03.06. – 15.06.2007	OB04407	28.10. – 09.11.2007
SH02507	17.06. – 29.06.2007	SH04607	11.11. – 23.11.2007
		WD04607	11.11. – 23.11.2007

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

- Geschichte und politische Kultur
- Ökonomie, Sozialpolitik, Ökologie und Arbeit
- Politische Jugendbildung
- Interkultureller Dialog



Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess – Industrielle Revolution und Interessenvertretung der Arbeitnehmer im 19. Jahrhundert

Seminartyp 238

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Die Erfahrungen aus den Arbeitsbeziehungen und der Fabrik- und Betriebsverfassung des 19. Jahrhunderts ermöglichen Betriebsräten heute, ihre Möglichkeiten besser zu bewerten und nachzuvollziehen, dass frühere und aktuelle Rechtslagen weder etwas Zufälliges noch etwas Unveränderliches sind.

Im Zuge der industriellen Revolution und der Ausbreitung der kapitalistischen Wirtschaftsweise bildeten sich die modernen Lohnarbeiter/-innen heraus. Bis es von diesem Ausgangspunkt zum Entstehen eines gemeinsamen, organisierten Kampfes um die Verbesserung der eigenen Lebensverhältnisse kam, war ein langer Lernprozess nötig. Welche Erfahrungen waren dafür wichtig? Wie gelang es, die Konkurrenz untereinander zu überwinden? Welche Organisationsformen bildeten sich heraus? Wie konnten erste Erfolge erreicht werden?

Das Seminar soll es den Teilnehmenden erlauben, ihre betriebliche Interessenvertretung und ihre gewerkschaftliche Organisation(en) zu verstehen. Was genau führte lohnabhängig arbeitende Menschen dazu, für Verbesserungen ihrer Lage zu kämpfen und die Gesellschaft verändern zu wollen? Wozu dienten Gewerkschaften damals? Was woll(t)en Arbeiter/-innen mit ihren Zusammenschlüssen erreichen? Welche Formen der Interessenvertretung gab es? Welche Rechtslage bestimmte damals die Beziehungen zwischen Arbeitern und Unternehmer?

Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte

Termine

Mai
OB01807 29.04. – 04.05.2007

August
BL03407 19.08. – 24.08.2007

September
WD03707 09.09. – 14.09.2007
BB03907 23.09. – 28.09.2007

Dezember
WA04907 02.12. – 07.12.2007
OR05007 09.12. – 14.12.2007

Weimarer Demokratie und faschistische Diktatur – Arbeitergeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – der Kampf um soziale Rechte

Seminartyp 241

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Betriebsräte und aktive Arbeitnehmer/-innen müssen heute ihre Rechte und Pflichten in einem geschichtlichen Rahmen werten können. Ihre Rechte in der betrieblichen Interessenvertretung sind Ergebnis vieler Erfahrungen und eines 100-jährigen Kampfes um die Ausgestaltung der Betriebsverfassung. Strukturbildend bis heute sind die im Zuge der Novemberrevolution 1918 erkämpfte Anerkennung der Gewerkschaften, die Tarifautonomie und das erste Betriebsräte-Gesetz von 1920. Erkämpften Arbeiter und Arbeiterinnen demokratische und soziale Rechte, so misslangen doch der Ausbau und die Sicherung dieser Erfolge. Die Abschaffung des Tarifvertragssystems, die Beseitigung der Betriebsräte, die Zerschlagung der Arbeiterbewegung stehen am Ende der Weimarer Republik. Wie erklären wir uns diese historische Niederlage? Mit welcher Politik gelang dem Faschismus, die Unterstützung breiter Massen zu erhalten, auch in der Arbeiterschaft? Die Erfahrungen aus diesen Epochen ermöglichen Betriebsräten heute, die Bedeutung demokratischer Verhältnisse für ihre betriebliche Arbeit nachzuvollziehen und zu erkennen, dass Rechte der Arbeitnehmer eine wesentliche Grundlage jeder Demokratie sind. Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte. Empfehlenswert ist der vorherige Besuch des Seminars „Arbeitnehmer/-innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft II“ oder der Seminare der Reihe „Leben und Arbeiten: Interessenvertretung in Betrieb und Gesellschaft“ sowie des Seminars „Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess“.

Termine

Januar
OE00207 07.01. – 19.01.2007

Juni
BB02507 17.06. – 29.06.2007

Juli
OB02907 15.07. – 27.07.2007

August
Sl03307 12.08. – 24.08.2007

September
OB03907 23.09. – 05.10.2007

November
SM04607 11.11. – 23.11.2007
BL04607 11.11. – 23.11.2007

Geschichte Deutschlands nach 1945 – Arbeits- und Betriebsverfassung in beiden deutschen Staaten

Seminartyp 240

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Das Verständnis der neueren Geschichte, insbesondere der unterschiedlichen Entwicklungen nach 1945 in Ost- und Westdeutschland, ist wichtig, um die Tragweite gewerkschaftlicher Betriebspolitik besser beurteilen zu können. Dieses Seminar knüpft an das Seminar „Geschichte der Arbeiterbewegung“ an und untersucht vielschichtige Prozesse mit Blick auf die unterschiedliche Situation der Arbeitnehmer/-innen in Ost und West. Die Teilnehmer/-innen sollen ihre heutigen betrieblichen Handlungsbedingungen, insbesondere die Mitbestimmungsrechte, vor diesem geschichtlichen Hintergrund besser verstehen lernen.

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Termine

Januar	
Sl00207	07.01. – 19.01.2007
BB00207	07.01. – 19.01.2007
Februar	
OB00707	11.02. – 23.02.2007
April	
BL01607	15.04. – 27.04.2007
Juni	
Sl02307	03.06. – 15.06.2007
August	
BE03107	29.07. – 10.08.2007
OE03307	12.08. – 24.08.2007

Betrieb und Gewerkschaften in „modernen Zeiten“ – Handlungsbedingungen für die Interessenvertretung der Arbeitnehmer/-innen seit dem Fall der Mauer

Seminartyp 237

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Deutschland hat sich in den letzten beiden Jahrzehnten dramatisch verändert. Fast wehmütig blicken manche auf den früheren „Rheinischen Kapitalismus“ zurück, der noch eher zu sozialen Kompromissen bereit war. Inzwischen weht ein schärferer Wind. Die Lebensverhältnisse entwickeln sich auseinander. Nicht nur zwischen oben und unten, sondern auch zwischen wirtschaftlich starken und schwachen Landesteilen, zwischen Menschen mit noch relativ sicherem Arbeitsplatz und Menschen mit unsicherer Arbeit oder ganz ohne Beschäftigung.

Was hat sich am gesellschaftlichen Klima und in der politischen Kultur in Deutschland verändert, was sind die Gründe dafür? Was bedeutet das für die Gewerkschaften? Welche Folgen hat das für die Interessenvertretung der Beschäftigten im Betrieb? Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben betriebliche Interessenvertreter trotz alledem?

Der Blick zurück in die jüngste Vergangenheit kann den Interessenvertretern viele betriebliche Entwicklungen verständlicher machen, wie z.B. die Verlagerung von tariflichen Entscheidungen auf diese Ebene, und ihnen helfen, langfristige Strategien zu entwickeln.

Termine

Juni	
WB02407	10.06. – 15.06.2007
September	
Sl03707	09.09. – 14.09.2007
Oktober/November	
BE 044	28.10. – 2.11.2007
Dezember	
BB 051	16.12. – 21.12.2007

„Globalisierung“

Seminartyp 109

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Ob Zeitungsberichte, Verhandlungen mit der Geschäftsleitung, Tarifforderungen oder Gesundheitsreform: in allem scheint sich „die Globalisierung“ auszuwirken. Welthandel, Kapitalexport und internationale Arbeitsteilung sind nichts Neues. Die Industrialisierung integrierte die Länder von Beginn an in einen kapitalistischen Weltmarkt. Wie lässt sich demgegenüber der Form- und Strukturwandel der Weltwirtschaft der letzten zwei Jahrzehnte begreifen? Wie ändern sich die Handlungsbedingungen für die Interessenvertretung in den Betrieben weltweit?

Vor allem: Was können Arbeitnehmer/-innen anderes tun, als die zunehmende globale Konkurrenz unter sich auf Kosten von Wohlstand und Leben anderer noch zu verschärfen oder die „Globalisierung“ in nationalstaatlicher Beschränkung zu dämonisieren? Was helfen soziale Mindeststandards, Verhaltenskodizes von Unternehmen und internationale Arbeitnehmervertretungen?

Termine

Januar WB00507	28.01. – 02.02.2007
Februar S100807 L000807	18.02. – 23.02.2007 18.02. – 23.02.2007
März BE01307	25.03. – 30.03.2007
April S101607	15.04. – 20.04.2007
Juni BL02307	03.06. – 08.06.2007
Juli WA02907	15.07. – 20.07.2007

August L003107	29.07. – 03.08.2007
September WB03607 SH03807	02.09. – 07.09.2007 16.09. – 21.09.2007
Oktober SH04107	07.10. – 12.10.2007
November L004407	28.10. – 02.11.2007
Dezember BE04907	02.12. – 07.12.2007

Zukunft des Sozialstaats

Seminartyp 220

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Aktuell erleben wir eine Kontroverse über die Kosten des Sozialstaats. Wie sollte zukünftig das Verhältnis von Selbstverantwortung und kollektiver Absicherung der sozialen Risiken sein? Reformkonzepte zur Gesundheits-, Renten-, Arbeitsmarkt- oder Bildungspolitik sind heftig umstritten. Soziale Bewegungen und Wohlfahrtsverbände mischen sich mit eigenen alternativen Vorschlägen ein. Auch die Gewerkschaften mobilisieren und formulieren Alternativen zu einer Politik des Sozialabbaus.

Dieses Seminar gibt Auskunft über die verschiedenen Positionen und Konzepte. Gemeinsame Eckpunkte einer solidarischen Sozialpolitik werden beraten. Dazu ist der Blick auf die ökonomischen Rahmenbedingungen und die historischen Wurzeln unseres Systems der sozialen Sicherung wichtig. Das Seminar stärkt die eigene Argumentationsfähigkeit in sozialpolitischen Fragen.

Termine

Januar S100507	28.01. – 02.02.2007	Juli BL02807	08.07. – 13.07.2007
Februar BB00607 WB00607	04.02. – 09.02.2007 04.02. – 09.02.2007	August L003207	05.08. – 10.08.2007
April WA01407	01.04. – 05.04.2007	September SL03607	02.09. – 07.09.2007
Mai L001907 SE02107	06.05. – 11.05.2007 20.05. – 25.05.2007	Oktober LS04007 BE04207	30.09. – 05.10.2007 14.10. – 19.10.2007
Juni WB02307	03.06. – 08.06.2007	Dezember SF04907	02.12. – 07.12.2007



Zukunft der Arbeit

Seminartyp 003

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Frage, was Gewerkschaften zur Erlangung und Sicherung einer lebenswerten Zukunft tun können und müssen. Dazu ist es notwendig, eine Vorstellung von den ökonomischen, ökologischen und politischen Herausforderungen zu erarbeiten, die auf die Gesellschaft zukommt.

Um die gegenwärtige Situation besser verstehen und Veränderungschancen deutlicher erkennen zu können, sollen auch die geschichtlichen Ursachen gegenwärtiger Konflikte mit in den Blick genommen werden. Vor diesem Hintergrund soll das heutige Handeln von Vertrauensleuten und Betriebsräten untersucht werden. Übliche Einstellungen, Meinungen und Handlungsweisen sollen auf ihre Entstehungsgründe und ihre Veränderbarkeit hin betrachtet werden. Für einzelne Handlungsfelder sollen Zukunftsperspektiven und Strategien für deren Umsetzung entwickelt werden. Sinnvoll ist der vorherige Besuch des Seminars „Arbeitnehmer/-innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft II“ oder des Seminars „Jugend II“. Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Hinweis: Diese Seminare sind für die Verwaltungsstellen des Bezirks Frankfurt/Main und Niedersachsen/Sachsen-Anhalt reserviert.

Termine

März	
OBo1007	04.03. – 16.03.2007
WDo1007	04.03. – 16.03.2007
August	
OBo3507	26.08. – 07.09.2007
November	
WA04407	28.10. – 09.11.2007

Gewerkschaftliche Umweltpolitik – (k)ein Thema? Vom Wachstum, Verzichten und Verdrängen

Seminartyp 520

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

In diesem Seminar geht es um die Zusammenhänge und Zielkonflikte zwischen Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialpolitik. Möglichkeiten einer sozial- und umweltverträglichen zukunftsfähigen Entwicklung werden betrachtet.

Der Wohlstand einer Gesellschaft ist mehr als das Wachstum des Bruttosozialprodukts. Gewerkschaften wollen soziale Gerechtigkeit, sichere Arbeitsplätze und gute Arbeit. Darüber hinaus gilt es, die natürlichen Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen und weltweit zu sichern, wie z.B. sauberes Wasser, fruchtbare ungiftige Böden, Luft zum Atmen, sozial und ökologisch verträgliche Produkte.

Im Seminar werden wir aktuelle ökologische, soziale und ökonomische Basistrends sowie Wirkungszusammenhänge und Folgen unseres heutigen Handelns betrachten. Wir werden Maßstäbe für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung beraten und Ansatzpunkte für eine sozial-ökologische Umsteuerung zuhause, in Betrieben sowie in Wirtschaft und Gesellschaft diskutieren.

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Vertrauensleute, Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen und an ehrenamtliche Referenten/-innen aus den Bildungsregionen für ihre Eigenqualifikationen.

Termine

Juni	
SF02507	17.06. – 22.06.2007
August	
SK03207	05.08. – 10.08.200



Manifest für ein soziales Europa

Seminartyp 523

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Viele Menschen sind durch aktuelle Entwicklungen des „Europa-Projekts“ verunsichert und reagieren entweder mit Ängsten und nationalen Rückzügen oder mit zunehmenden öffentlichen europaweiten Protesten und Widerstandsbewegungen. Als ein vorläufiges Resultat ist die Ratifizierung der EU-Verfassung auf Eis gelegt worden. Die EU soll bis 2010 zur wettbewerbsstärksten Region der Welt umgebaut werden. Das Seminar setzt sich mit den Chancen und Risiken dieser Entwicklung für die Arbeitnehmer in Europa auseinander und stellt gewerkschaftliche Positionen zur Diskussion. An ausgewählten aktuellen Themen werden Konzepte und Kontroversen analysiert und regionale und betriebliche Handlungsmöglichkeiten entwickelt.

Diese sind u.a.:

- Gewerkschaftspolitische Alternativen zur europäischen Beschäftigungspolitik.
- Die Arbeit europäischer Betriebsräte in europaweit agierenden Unternehmen und Konzernen.
- Konzepte zu europäischer Tarifpolitik, gesetzlichen Mindestlöhnen, Rahmenvereinbarungen, Mindeststandards und Harmonisierungen der Unternehmensbesteuerungen.
- Europaweiter Widerstand und Proteste für ein friedliches und soziales Europa, gegen Sozialabbau und eine „Festung Europa“.

Das Seminar wendet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte, die sich mit Grundfragen der europäischen Arbeit von gewerkschaftlichen und betrieblichen Interessenvertretungen und anderen sozialen Bewegungen auseinandersetzen. Es ist ein Aufbauseminar und knüpft an die Inhalte der Seminare Ökonomie und Sozialstaat an.

Termine

September	
SH03707	09.09. – 14.09.2007
Dezember	
SH04907	02.12. – 07.12.2007

Sozialethik und Gesellschaftspolitik

Seminartyp 212

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Wirtschaftlicher Erfolg wird zunehmend auf Kosten der gesundheitlichen, finanziellen und arbeitszeitlichen Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erzielt, weil „der Markt“ dies angeblich fordert. Die Frage lautet aber: Muss ökonomisches Denken grundsätzlich gegen die sozialen Bedürfnisse der Menschen gerichtet sein oder können Werte wie Verteilungsgerechtigkeit, soziale Sicherheit und ausbildungspolitische Nachhaltigkeit mit den Forderungen nach Flexibilität und Wettbewerbsfähigkeit in Einklang gebracht werden? Die Gewerkschaften brauchen verschiedene Partner, wenn sie ihre Forderungen nach Alternativen zu der herrschenden Verteilungs-, Beschäftigungs- und Sozialpolitik tiefer in „das gesellschaftliche Bewusstsein“ einbringen wollen.

Es geht in dem Seminar um die Frage, ob und wie eine verstärkte gesellschaftliche Diskussion „sozialethischer Werte“ entsprechendes Bewusstsein fördern kann und wie Gewerkschaften zusammen mit christlichen Kirchen über die jeweiligen Grenzen hinaus dazu gemeinsame Vorstellungen entwickeln und vertreten können.

Zusammen mit Referenten der katholischen und der evangelischen Kirchen werden sozialethische und wirtschaftsethische Positionen untersucht und auf den modernen Arbeitsprozess und den Wirtschaftsprozess in der Industriegesellschaft bezogen. Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Termine

Mai	
AA01907	06.05. – 11.05.2007
Oktober	
AA04307	21.10. – 26.10.2007

Ökologie und Ökonomie im Betrieb

Seminartyp 519

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Im Seminar werden ökologische/ökonomische Zusammenhänge für betriebliche Interessenvertretungen handlungsorientiert erarbeitet.

In Teilbereichen können ökologische Maßnahmen im Betrieb auch zu Kostensenkungen und erheblichen Risikominderungen für den Standort beitragen.

Den Interessenvertretungen eröffnen sich damit Chancen durch eine aktive Gestaltungspolitik mehrere Handlungsebenen konstruktiv verbinden zu können.

Eine besondere Bedeutung für den Seminarablauf haben deshalb die aktuellen Anforderungen und die konkreten Handlungsbedingungen der Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen.

Termine

August
BL03107 29.07. – 10.08.2007



Ökonomie und Sozialstaat (Wirtschafts- und Sozialpolitik)

Seminartyp 500

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Die vorherrschende – scheinbar naturgegebene – Logik wirtschaftspolitischen Handelns des Staates hat erhebliche Folgen für die soziale Lage der abhängig Beschäftigten.

Mit den Schlagworten von der „Globalisierung“, der Standortgefährdung, der Entwicklung des Wirtschaftsraumes Europa usw. werden die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben erpresst und in eine verschärfte Kostenkonkurrenz zueinander getrieben.

Die betriebswirtschaftlichen „Sachzwänge“ erscheinen aus der Unternehmenssicht ebenfalls wie ein Naturgesetz. Das Seminar behandelt die Widersprüche zwischen betriebswirtschaftlichen Erfolgskriterien, den volkswirtschaftlichen Konsequenzen und der staatlichen Wirtschaftspolitik. Untersucht wird die Frage, wie gefährdet der Standort Deutschland ist und ob wir uns noch einen Sozialstaat leisten können. Die aktuelle Diskussion um die Entwicklung der Renten, die Arbeitslosenversicherung, die Krankenkassen, die Sozialhilfe wird aufgegriffen.

Ziel des Seminars ist es, den Blick für gesellschaftspolitische Alternativen zu öffnen und Mut zu machen, konkrete Handlungsalternativen zu entwickeln. Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, BR, JAV, VL, Mitglieder, Mitglieder in Aufsichtsräten und Wirtschaftsausschüssen und an ehrenamtliche Referenten/-innen aus den Bildungsregionen für ihre Eigenqualifikation.

Termine

Januar
BE00207 07.01. – 19.01.2007

März
Sl01007 04.03. – 16.03.2007
BE01007 04.03. – 16.03.2007

Juni
SF02307 03.06. – 15.06.2007

Die Ökonomie des 3. Sektors in Europa

Seminartyp 069.1

Freistellung

nach den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Außerhalb des gewerkschaftlichen Blickfelds wachsen gesellschaftliche Initiativen der Selbstorganisation von Arbeit und Bedarfen, die sich aus der gängigen Volkswirtschaft schon verabschiedet haben.

Außerhalb unseres gewerkschaftlichen Organisationsbereiches entsteht eine „Schattenwirtschaft“ der vielfältigsten Überlebenstechniken vom Tauschring bis zur Nachbarschaftshilfe, von der Stadtteilgruppe bis zu kommunalen Foren. In allen europäischen Ländern entwickelt sich ein „3. Sektor“, der auf die krisenhafte kapitalistische Entwicklung mit einer eigenen Betriebswirtschaft antwortet. Könnte dies möglicherweise ein Anknüpfungspunkt für gewerkschaftliche Traditionen und Alternativen sein, die ihren Ursprung in genossenschaftlichen Strukturen der Jahrhundertwende haben?

Das Seminar vermittelt Zugänge zu diesen Formen der Organisation von Arbeit und organisiert eine politisch bewertende Diskussion.

Termine

Januar BB01607	15.04. – 20.04.2007
--------------------------	---------------------

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer/-innen im Betrieb II

Seminartyp 032

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

In diesem Seminar geht es zunächst um die betrieblichen und gesellschaftlichen Erfahrungen, die Jugendliche heute machen. Daraus werden Themen für die Bearbeitung im Seminar formuliert. Die Spannbreite reicht dabei von betrieblichen Alltagsproblemen bis zu gesellschaftspolitischen Fragestellungen. Es geht sowohl darum, sich Wissen zu erarbeiten und eine politische Meinung zu bilden, als auch um die Verbesserung von eigenen Arbeitstechniken (diskutieren, lesen, schriftliche Ausarbeitungen...).

Ausgehend von der Themenbearbeitung wollen wir genauer hinsehen, welche gesellschaftlichen Auswirkungen betriebliche Probleme haben und welche Ursachen dem zugrunde liegen. Wichtig dabei ist auch, welche Rolle das Handeln von Unternehmen, Gewerkschaften, Staat und Menschen spielt. Die jeweiligen betrieblichen und örtlichen Handlungssituationen der Jugendlichen sollen möglichst konkret vorbereitet werden. Der vorherige Besuch des Jugend-I und/oder JAV-Seminars ist empfehlenswert.

Termine

März	
SL01007	04.03. – 16.03.2007
JB01307	25.03. – 05.04.2007
April	
JB01607	15.04. – 27.04.2007
Mai	
SL01807	29.04. – 11.05.2007
SL02007	13.05. – 25.05.2007
Juni	
JB02307	03.06. – 15.06.2007
SL02507	17.06. – 29.06.2007
Juli	
JB02707	01.07. – 13.07.2007
SL02907	15.07. – 27.07.2007
JB02907	15.07. – 27.07.2007

August	
JB03107	29.07. – 10.08.2007
SL03307	12.08. – 24.08.2007
JB03307	12.08. – 24.08.2007
September	
JB03907	23.09. – 05.10.2007
Oktober	
SL04207	14.10. – 26.10.2007
November	
SL04607	11.11. – 23.11.2007
JB04807	25.11. – 07.12.2007

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer/-innen im Betrieb III

Seminartyp 033

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

In diesem Seminar dreht sich alles um die Frage, was Gewerkschaften tun können, um die Zukunftschancen Jugendlicher zu verbessern. Hierfür werden ökonomische, ökologische, soziale und politische Entwicklungen und deren Ursachen untersucht. Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, wie Einstellungen und Handlungsweisen von Menschen zustande kommen und ob bzw. wie sie veränderbar sind. Aus den gewonnenen Erkenntnissen werden Anforderungen an Gewerkschaften sowie an unser eigenes Handeln in ihnen entwickelt.

Dabei setzen die beiden durchführenden Bildungsstätten im Jugend III unterschiedliche Schwerpunkte: Das Bildungszentrum Sprockhövel vertieft die Themen „Globalisierung und Neoliberalismus“.

Die Jugendbildungsstätte Schliersee geht dem Ansatz „Aus der Geschichte lernen“ nach.

Der vorherige Besuch des Seminars „Situation und Interessen junger Arbeitnehmer/-innen im Betrieb II ist empfehlenswert.

Termine

Februar		
SL00707	11.02. – 23.02.2007	
Mai		
JB01807	29.04. – 11.05.2007	
Juli		
SL02707	01.07. – 13.07.2007	
August		
JB03507	26.08. – 07.09.2007	
November		
JB04407	28.10. – 09.11.2007	

MedienMacht – macht Medien Lernen aus der Praxis professioneller Medien für die Arbeit im Betrieb

Seminartyp 857

Freistellung

nach § 37.7 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Medien prägen uns und unsere Sicht auf die Welt. Sie sind geleitet von Interessengruppen für die Durchsetzung ihrer Ziele. Damit wir uns nicht einfach von Medien instrumentalisiert lassen, suchen wir Antworten zum Verhältnis von Medien und Macht und erarbeiten uns einen kritischen Umgang damit.

Darüber hinaus finden wir für die gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb Umsetzungsmöglichkeiten, Behauptungen der Massenmedien mit eigenen Möglichkeiten zu widerlegen. Im Speziellen soll es um folgende Aspekte gehen:

- Eigenes und gesellschaftliches Medienkonsumverhalten
- Medienrecht in Betrieb und Gesellschaft
- Einflussmöglichkeiten gesellschaftlicher Interessengruppen
- Medienlandschaft – Struktur und Arbeitsweise der Medien
- Medien und öffentliche Meinung
- Stil- und Gestaltungselemente von Massenmedien
- Einsatzbereiche für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb

Termine

Juni		
JB02607	24.06. – 29.06.2007	
Oktober		
SL04107	07.10. – 12.10.2007	

Interkultureller Dialog

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die grenzüberschreitenden Unternehmensaktivitäten haben an Dynamik zugenommen. In atemberaubendem Tempo lösen sich alte Unternehmensstrukturen auf, neue entstehen.

Dieser Prozess konfrontiert die Interessenvertreter/-innen und ihre Gewerkschaften mit einer Vielzahl von Risiken, Widersprüchen und neuen Aufgaben: Im Kampf um Arbeitsplätze verstärkt sich die Verteidigung des nationalen Standortes; trotz grenzüberschreitender Information und Kooperation nehmen Nationalismus und Rassismus zu; trotz wachsender Produktion und steigender Gewinne geht die Schere zwischen Arm und Reich, nicht nur international betrachtet, weiter auseinander.

Gleichzeitig bieten sich aber auch neue Ansätze und Chancen für übernationale Kooperationen von Interessenvertretern und Gewerkschaften.

Hinzu kommt eine zunehmende Dynamik in den politischen Prozessen Europas. Fragen der inneren Gestaltung und die Erweiterung der Europäischen Union stehen auch weiterhin im Mittelpunkt. Das Seminarprogramm 2007 bietet Möglichkeiten, sich mit internationalen Fragen und Entwicklungen zu beschäftigen. Es soll dazu beitragen, dass Kolleginnen und Kollegen

- motiviert werden, Grenzen zu überschreiten und andere Kulturen als anregend und bereichernd zu erleben,
- sich mit den Arbeits- und Lebensbedingungen und industriellen Beziehungen anderer Länder beschäftigen,
- Wege zur Kooperation beraten, vereinbaren und erproben und
- Beispiele für Armut, Not und Unterdrückung kennen lernen und solidarisches Verhalten praktizieren.

Ein Schwerpunkt der internationalen Bildungsarbeit sind die bi- und multinationalen Seminare. Im Mittelpunkt dieser Seminare stehen

- das Kennenlernen der jeweiligen Interessenvertretungs- und Gewerkschaftsstrukturen;
- die politischen, ökonomischen und sozialen Rahmenbedingungen und
- die Arbeits- und Lebensbedingungen.

Die Seminare richten sich an deutsche und ausländische Kollegen/-innen, die in Deutschland oder im Ausland leben und in Unternehmen arbeiten, die grenzüberschreitend tätig sind.

Alle Seminare fallen unter § 37.7 BetrVG und die Bildungsurlaubsgesetze der einzelnen Bundesländer. Ausnahme zu § 37.7 BetrVG: „Slowakei/Tschechien/Österreich“, „Slowenien/Ungarn/Kroatien/Österreich“.

Teilnehmer/-innen aus Bundesländern mit Bildungsurlaubanspruch erhalten nur in begründeten Ausnahmefällen Verdienstausschluss.

Bi-nationale Termine

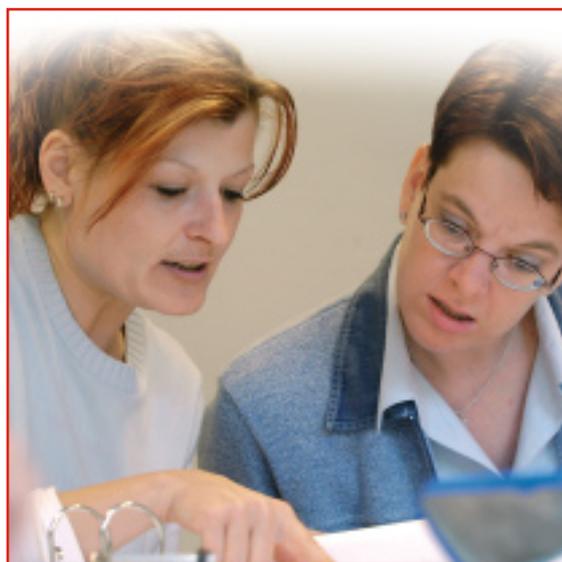
Deutsch-Britisches Seminar OE02807 Termin: 08.07. – 13.07.2007	Seminartyp 228
Spanisch-Deutsches Seminar SE01307 Termin: 24.03. – 30.03.2007	Seminartyp 092
Deutsch-Spanisches Seminar	Seminartyp 092
Slowakei/Tschechien/Österreich AK03807 Termin: 16.09. – 19.09.2007	Seminartyp 227
Slowenien/Ungarn/Kroatien/Österreich AK08807 Termin: 19.09. – 22.09.2007	Seminartyp 227.1
Türkisch-Deutsches-Seminar (Ankara)	Seminartyp 095
Türkisch-Deutsches-Seminar (Istanbul)	Seminartyp 095
Deutsch-Griechisches Seminar	Seminartyp 094
Griechisch-Deutsches Seminar	Seminartyp 094
Deutsch-polnisches Seminar 23.09. – 28.09. in Berlin	Seminartyp 221
Europäische Tarifpolitik (BaWü und Bayern) LO02007 Termin: 13.05. – 16.05.2007 AK02507 Termin: 17.06. – 20.06.2007	Seminartyp 346
Deutsch-Italienisches Seminar (Bez. Stuttgart)	Seminartyp 093

Die Vorbereitung und Durchführung dieser Aktivitäten erfolgt in Kooperation mit den Bildungsstätten, den Funktionsbereichen (FB) Internationales/Europa, den Ressorts Aus- und Weiterbildung für Hauptamtliche (FB Personal/PE) und Ausländische Arbeitnehmer/-innen, FB Jugend, Bildungs- und Qualifizierungspolitik, FB Betriebs- und Mitbestimmungspolitik, dem Europäischen Metallgewerkschaftsbund (EMB), dem Europäischen Verband für Textil, Bekleidung und Leder (EGV: TBL) und der Europäischen Föderation der Bau- und Holzarbeiter (EFBH), dem Internationalen Metallgewerkschaftsbund (IMB). Diese Veranstaltungen werden zum Teil mit EU-Mitteln finanziert.

Für weitere Informationen, Rückfragen und Anregungen steht euch Joern Kladen, FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit/Bildungspolitik zur Verfügung.

E-Mail: joern.kladen@igmetall.de

Telefon: (0 69) 66 93-25 97



Aufgabenbezogene Weiterbildung

- Beschäftigung sichern und entwickeln
- Arbeit, Entgelt und Leistung gestalten
- Betriebliche Interessenvertretung
- Methodische und soziale Kompetenz
- Interessenvertretung im Handwerk
- Jugend und Studierende
- Mitbestimmungsakademie

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit

Seminartyp 513

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seiner Funktion innerhalb der betrieblichen Interessenvertretung. Das Seminar bietet, ausgehend von den typischen Problemen der Wirtschaftsausschusstätigkeit in den Unternehmen, Hilfen für eine verbesserte Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit. Ausgehend von sog. modernen Unternehmensstrategien werden grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt. Neben einer Einführung in die Kosten- Leistungsrechnung wird in dem Seminar auf die Informationsqualität des Jahresabschlusses eingegangen.

In diesem Zusammenhang sollen die Teilnehmenden einfache (Bilanz-) Kennzahlen ermitteln. Zur Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit werden Grundlagen eigener Informationssysteme erarbeitet. Dieses Seminar richtet sich an Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, Betriebsräte und interessierte Arbeitnehmer/-innen.

Die Teilnehmenden sollten bereits Seminare des Ausbildungsganges „Betriebsräte kompakt“ besucht haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen (Erfahrungen im Umgang mit dem Betriebsverfassungsgesetz und Kenntnisse von Arbeitstechniken).

Termine

Januar WA00407	21.01. – 26.01.2007	Mai SE01907	06.05. – 11.05.2007
Februar SH00707	11.02. – 16.02.2007	BB01907	06.05. – 11.05.2007
LZ00807	18.02. – 23.02.2007	WA02007	13.05. – 18.05.2007
März BO01007	04.03. – 09.03.2007	Juni LH02607	24.06. – 29.06.2007
OB01207	18.03. – 23.03.2007	August Sl03207	05.08. – 10.08.2007
April LS01707	22.04. – 27.04.2007	LH03507	26.08. – 31.08.2007
		November WA04707	18.11. – 23.11.2007
		Sl04807	25.11. – 30.11.2007

Betriebswirtschaftliche Grundlagen für den Betriebsrat

Seminartyp 245

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Betriebsräte und Wirtschaftsausschüsse müssen sich mit Fragen der Kostenrechnung auseinandersetzen, sollen sie doch nach der Unterrichtung und Vorlage der erforderlichen Unterlagen (§106 Abs. 2 BetrVG) mit dem Unternehmer über wirtschaftliche Angelegenheiten beraten (§106 Abs. 1 BetrVG). In diesem Seminar werden die Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre mit besonderem Schwerpunkt auf das interne Rechnungswesen dargestellt (Stichworte: Einzelkosten/Gemeinkosten, kalkulatorische Kosten, variable Kosten/fixe Kosten, Zuschlagskalkulation, Deckungsbeitragsrechnung). Es geht in diesem Seminar aber nicht nur darum, die „betriebswirtschaftliche Logik einer Unternehmensleitung“ besser verstehen zu können, sondern auch darum, den „wirtschaftlich erforderlichen“ Maßnahmen einer Unternehmensleitung, eigene Vorstellungen im Interesse der Beschäftigung entgegensetzen zu können.

Dieses Seminar richtet sich an Betriebsräte – insbesondere aus Unternehmen ohne Wirtschaftsausschuss –, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten und interessierte Arbeitnehmer/-innen. Die Teilnehmenden sollten bereits Seminare des Ausbildungsganges „Betriebsräte kompakt“ besucht haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen (Erfahrungen mit der Betriebsverfassung und Kenntnisse von betriebswirtschaftlichen Problemen).

Termine

Januar WD00507	28.01. – 02.02.2007	Juli LO02807	08.07. – 13.07.2007
Februar SH00807	18.02. – 23.02.2007	August WA03507	26.08. – 31.08.2007
April WB01707	22.04. – 27.04.2007	Oktober Sl04207	14.10. – 19.10.2007
Juni Sl02507	17.06. – 22.06.2007	Dezember Sl05007	09.12. – 14.12.2007

Bilanzanalyse leicht gemacht

Seminartyp 246

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Obwohl der Jahresabschluss eines Unternehmens dem Wirtschaftsausschuss unter Beteiligung des Betriebsrats durch den Unternehmer zu erläutern ist (§ 108 Abs. 5 BetrVG) und obwohl die Mitglieder des Aufsichtsrats bei der Prüfung des Jahresabschlusses (§ 171 AktG) auf den Wirtschaftsprüfer und seinen Bericht zurückgreifen können, erscheint doch vielen Interessenvertreter/-innen das „Gesamtkunstwerk Jahresabschluss“ zwar als interessant aber undurchschaubar.

Das Seminar bietet Hilfen für eine bessere Einschätzung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), des Anhangs, des Lageberichts und des Prüfberichts. Auf die sogenannten Bilanzierungsspielräume wird eingegangen. Durch die Strukturierung der Bilanz- und GuV-Positionen und die Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern können die Teilnehmer/-innen die wirtschaftliche Verfassung eines Unternehmens einschätzen.

Dieses Seminar richtet sich an Betriebsräte, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten und interessierte Arbeitnehmer/-innen. Die Teilnehmenden sollten bereits Seminare des Ausbildungsganges „Betriebsräte kompakt“ besucht haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse verfügen (Kenntnisse von Arbeitstechniken und ein Grundverständnis hinsichtlich wirtschaftlicher Daten).

Termine

März SEo1007	04.03. – 09.03.2007	Oktober Slo4107 BLo4207	07.10. – 12.10.2007 14.10. – 19.10.2007
Mai ORo1907	06.05. – 11.05.2007	November ORo4507 LHo4607	04.11. – 09.11.2007 11.11. – 16.11.2007
Juni Slo2607	24.06. – 29.06.2007		
August WBo3107 Slo3507	29.07. – 03.08.2007 26.08. – 31.08.2007		

Der Konzernabschluss und die Internationale Rechnungslegung

Seminartyp 508

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Nicht nur, dass Kapitalgesellschaften, die börsennotiert sind bzw. deren Wertpapiere an der Börse gehandelt werden, ihren Konzernabschluss nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) aufstellen müssen, zunehmend erstellen auch die nicht dazu verpflichteten Kapitalgesellschaften auf Druck der kreditgebenden Banken ihre Konzernabschlüsse freiwillig nach diesem Standard. Da der Konzernabschluss wichtige Hinweise zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Konzernunternehmen gibt, müssen sich Arbeitnehmervertreter/-innen qualifiziert damit auseinandersetzen können.

Aufbauend auf Grundkenntnissen zum Jahresabschluss werden die Unterschiede zwischen einem (Einzel-) Jahresabschluss und einem Konzernabschluss sowie der Aufstellung nach dem Handelsgesetzbuch und den Internationalen Rechnungslegungsstandards aufgezeigt. Die Teilnehmenden werden aussagefähige Kennzahlen anhand eines Konzernabschlusses ermitteln und Schlussfolgerungen zur wirtschaftlichen Verfassung eines Konzerns ziehen.

Dieses Seminar richtet sich an Wirtschaftsausschussmitglieder, Betriebsräte und Arbeitnehmervertreter/-vertreterinnen in Aufsichtsräten und interessierte Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen. Die Teilnehmenden sollten bereits das Seminar „Bilanzanalyse leicht gemacht“ besucht haben oder über vergleichbare Vorkenntnisse zum Jahresabschluss verfügen.

Termine

September Slo3605	02.09. – 07.09.2007
Dezember Slo4907	02.12. – 07.12.2007

Mitwirkung in wirtschaftlichen Angelegenheiten in Betrieben ohne Wirtschaftsausschuss

Seminartyp 509

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und den
Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

In Betrieben ohne Wirtschaftsausschuss befinden sich Betriebsräte oft in der schwierigen Situation ihre Informationsansprüche, bezüglich wirtschaftlicher Angelegenheiten, zu konkretisieren und brauchbare Informationen zu erlangen und auszuwerten.

Um „durchzublicken“ und mitzuwirken bedarf es betriebswirtschaftlicher Kenntnisse, insbesondere hinsichtlich Unternehmenspolitik, -strategien und -planung. Informations- bzw. Kennzahlensysteme schaffen Sicherheit bei der Bewertung standortentscheidender Planungen und Maßnahmen.

Die Seminarteilnehmer/-innen lernen, sich im betriebswirtschaftlichen „Dickicht“ zu orientieren und zu organisieren, finden Ansätze, um an weiteren Fragen dieser Thematik zu arbeiten und eigene Strategien zu entwickeln.

Termine

Juli	WA03007	22.07. – 27.07.2007
Oktober	WB04207	14.10. – 19.10.2007
Dezember	WB05007	09.12. – 14.12.2007

Beschäftigung sichern – Qualifizierung mitgestalten

Seminartyp 706

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Betriebsänderungen und Verlagerungen, aber auch ineffektive Personalentwicklung führen dazu, dass Beschäftigungssicherung eine immer größere Rolle in der Arbeit des Betriebsrates einnimmt. Betriebsräte stehen vor der Aufgabe, mit Hilfe des Betriebsverfassungsgesetzes und von Tarifverträgen eigenständige Konzepte zu entwickeln und umzusetzen.

Seminarinhalte:

Anwendungsmöglichkeiten des § 92a BetrVG Beschäftigungssicherung (Qualifizierung als beschäftigungssichernde Maßnahme, Ausgestaltung betrieblicher Aus- und Weiterbildung).

Inhaltliche, methodische und strukturelle Entwicklungen und Veränderungen der beruflichen Erstaus- und betrieblichen Weiterbildung. Die Grundlagen der Mitbestimmung in der beruflichen und betrieblichen Bildung. Weitere gesetzliche, tarifliche und betriebliche Regelungen z.B. BBiG, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen, Behandlung individueller Beispiele.

Das Seminar wendet sich an Betriebsräte, Vertrauensleute der Schwerbehindertenvertretung und deren Stellvertreter.

Termine

März	WB01307	25.03. – 30.03.2007
November	SL04507	04.11. – 09.11.2007

Personalmanagement verstehen – Personalentwicklung mitgestalten

Seminartyp 710

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 und 8 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Personalplanungs- und Personalentwicklungskonzepte erhalten u.a. im Zusammenhang mit Innovation („besser statt billiger“) einen höheren Stellenwert. Entscheidungen der Personalplanung haben Auswirkungen auf Arbeitsplätze, Qualifikation und Einkommen der Arbeitnehmer/-innen.

Betriebsräte mit entsprechenden Kenntnissen können eigene Konzepte entwickeln, um die Interessen der Belegschaft angemessen zu vertreten und Forderungen der Unternehmensleitungen nach z.B. Ausweitung prekären Beschäftigungsverhältnisse zu begegnen.

Seminarinhalte:

- Chancen systematischer Personalentwicklung und ihre Instrumente (Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen, Vorschlagswesen...)
- Personalentwicklung und prekäre Beschäftigungsverhältnisse
- Instrumente moderner Personalbedarfsplanung und Qualifikationsanalyse
- Planung von Bildungsmaßnahmen, Mitwirkungsmöglichkeiten des Betriebsrates
- Entwicklung eigener Strategie und betriebliche Vereinbarungen

Das Seminar wendet sich Betriebsräte, Vertrauensleute der Schwerbehindertenvertretung und deren Stellvertreter.

Termine

Mai	
SM02107	20.05. – 25.05.2007
Dezember	
WD05007	09.12. – 14.12.2007

Organisation und Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG II)

Seminartyp 602

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX sowie den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie über die Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung. Gefährdungs- und Belastungssituationen an den Arbeitsplätzen und in der Arbeitsumwelt werden analysiert und Ziele für eine präventive und verändernde Arbeits- und Gesundheitspolitik im Betrieb entwickelt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, die Beschäftigten an der Entwicklung von Gestaltungsmaßnahmen zu beteiligen. Die gesetzlichen Grundlagen und Vorschriften (Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitsschutzgesetz, SGB VII, Unfallverhütungsvorschriften, Arbeitssicherheitsgesetz) werden ausführlich bearbeitet und im Zusammenhang mit Fallbeispielen vertieft.

Das Seminar richtet sich an Betriebsratsmitglieder, Sicherheitsbeauftragte, Vertrauensleute, Mitglieder der Schwerbehindertenvertretungen und interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Empfehlenswert ist der vorherige Besuch des Seminars „Arbeits- und Gesundheitsschutz I“.

Termine

Januar	
SB00207	07.01. – 19.01.2007
Mai	
SB01807	29.04. – 11.05.2007
Juni	
SB02307	03.06. – 15.06.2007
Juli	
SB02707	01.07. – 13.07.2007

August	
SB03507	26.08. – 07.09.2007
Oktober	
SB04207	14.10. – 26.10.2007
Dezember	
SB04907	02.12. – 14.12.2007

Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen – Umsetzung der GefStoffV in die betriebliche Praxis (AuG III a)

Seminartyp 604

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX
und den Bildungsurlaubsgesetzen der Länder

Wissen – Können – Handeln

Eine zunehmende Chemisierung der Produktion und immer neue gefährliche Arbeitsstoffe bei der Arbeit sind Ursachen vieler berufs- und arbeitsbedingter Erkrankungen. Die Sensibilisierung für die Auswirkungen von gefährlichen Arbeitsstoffen auf den Menschen, sowie die Ermittlung und Beurteilung dieser Gefährdungen sind zentrales Element dieses Seminars.

Das Durchdringen des komplexen Gefahrstoffrechts, um es als Instrument für die betriebliche Interessenvertretung nutzbar zu machen, ist ein weiterer Schwerpunkt dieses Seminars.

Die Teilnehmer/-innen werden befähigt, Gefährdungen und gesundheitliche Risiken zu erkennen, Instrumente der Gefährdungsermittlung und -beurteilung, sowie eigene Strategien zur Umsetzung von Maßnahmen gegenüber dem Arbeitgeber zu erarbeiten. Politisch-strategische und methodische Kompetenzen werden mit fachlichen Kompetenzen verknüpft und schon erworbene Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes weiter entwickelt.

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, Sicherheitsbeauftragte, Mitglieder von Schwerbehindertenvertretungen und interessierte Arbeiternehmerinnen und Arbeitnehmer, die das Seminar „Organisation und Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG II)“ besucht haben.

Termine

März	SB01007	04.03. – 16.03.2007
Juli	SB02907	15.07. – 27.07.2007
November	SB04407	28.10. – 09.11.2007

Menschengerechte Gestaltung der Arbeit (AuG III b)

Seminartyp 606

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und
den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Die Beschäftigten werden durch viele Faktoren bei der Arbeit belastet, Wechselwirkungen von Lärm, Gefahrstoffen, kombiniert mit unergonomischen Arbeitszeiten und Stress ergeben einen oft unzumutbaren „Belastungscocktail“.

Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmenden wird der Zusammenhang von Belastung, Beanspruchung und möglichen arbeitsbedingten Erkrankungen erarbeitet.

An praktischen Beispielen werden Grundsätze und Verfahren der Gefährdungsermittlung und -beurteilung erprobt.

Aus dem Arbeitsschutzgesetz, ausgewählten Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse und Normen werden Ansatzpunkte für die Gestaltung von guter Arbeit beraten und in Verbindung mit dem Betriebsverfassungsgesetz zu systematischen, beteiligungsorientierten Durchsetzungsstrategien zusammengeführt.

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder, Vertrauensleute, Sicherheitsbeauftragte, Mitglieder von Schwerbehindertenvertretungen sowie interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die möglichst vorher das Seminar „Arbeits- und Gesundheitsschutz II“ besucht haben sollten.

Termine

Februar	SB00707	11.02. – 23.02.2007
Mai	SB02007	13.05. – 25.05.2007
September	SB03707	09.09. – 21.09.2007



Die Zusammenarbeit des Betriebsrates mit der Berufsgenossenschaft

Seminartyp 072

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Mit dem Arbeitsschutzgesetz, dem Sozialgesetzbuch VII von 1996 und der Betriebssicherheitsverordnung von 2002 hat sich der Arbeitsschutz grundlegend verändert. Prävention und Gesundheitsförderung sind die Ziele des Arbeitsschutzes, die durch die Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen umgesetzt werden sollen.

Die technischen Aufsichtspersonen der Berufsgenossenschaft stehen als fachliche Berater für die betriebliche Prävention zur Verfügung. Die betriebliche Interessenvertretung hat Überwachungs- und Mitbestimmungsrechte im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Nach Betriebsverfassungsgesetz und Sozialgesetzbuch VII sollen Betriebsrat und Berufsgenossenschaft bei Betriebsbesichtigungen und Unfallunteruntersuchungen zusammenarbeiten. In dem Seminar werden die rechtlichen und institutionellen Zusammenhänge sowie praktische Handlungsmöglichkeiten erarbeitet.

Termine

Januar	
SE00507	28.01. – 02.02.2007
Juni	
SM02607	24.06. – 29.06.2007
November	
SB04707	18.11. – 23.11.2007

„Runter mit dem Dauerstress“ Wege zum Abbau psychischer Belastungen am Arbeitsplatz mit Hilfe des Arbeitsschutzgesetzes (AuG III c)

Seminartyp 627

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Das Arbeitsschutzgesetz schreibt dem Arbeitgeber eine Beurteilung aller am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen vor, einschließlich der psychischen Belastungen.

Was sind psychische Belastungen? Welchen Anteil haben sie an den arbeitsbedingten Erkrankungen? Wie kann man sie erfassen und was können Beschäftigte und betriebliche Interessenvertretungen gegen den Stress tun?

Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse über die Wirkungsweise psychischer Belastungen auf den Menschen und stellt Verfahren zur Ermittlung psychischer Belastungen vor. Gestaltungsmöglichkeiten zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung werden in Verbindung mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrates und der Beteiligung der Beschäftigten erarbeitet. Nach dem Wochenseminar findet verbindlich jeweils für den gleichen Teilnehmerkreis ein 2-tägiger Umsetzungsworkshop statt. Dieser Workshop hat zum Ziel, bewährte betriebliche Strategien, aber auch Probleme und Hindernisse zu bearbeiten, die sich im Betrieb bei der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung ergeben. Seminar und Umsetzungsworkshop gehören also zusammen.

Wir empfehlen mit zwei bis drei Betriebsratsmitgliedern am Seminar und Workshop teilzunehmen. Da mit dem Thema psychische Belastungen sowohl der Gesundheitsschutz als auch die Arbeitszeitgestaltung, Leistungsregulierung und Personalpolitik angesprochen sind, richtet sich das Seminar insbesondere an Betriebsratsmitglieder in diesen Handlungsfeldern. Aber auch Vertrauensleute, Sicherheitsbeauftragte, Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung und interessierte Arbeitnehmer/-innen sind eingeladen. Der vorherige Besuch des Seminars „Organisation und Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz (AuG II)“ ist sinnvoll

Termine

Seminare	dazugehöriger Workshop
März SB01307 25.03. – 30.03.2007	▶ Juni SB02507 17.06. – 20.06.2007
April SB01607 15.04. – 20.04.2007	▶ August SB03407 19.08. – 22.08.2007
Juni SB02607 24.06. – 29.06.2007	▶ Oktober SB04107 07.10. – 10.10.2007

Suchtprobleme im Betrieb „Sucht beginnt im Alltag, Prävention auch!“ Aufbauseminar

Seminartyp 076

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Aufbauend auf die Erfahrungen des Grundlagenseminars wollen wir uns mit aktuellen Problemen und Erfahrungen in der betrieblichen Suchtarbeit beschäftigen. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Therapieformen und der Umgang mit Rückfallproblemen bilden einen weiteren Schwerpunkt. Neben den betriebsverfassungsrechtlichen Aufgaben werden wir die Gesprächsführung mit Betroffenen und Vorgesetzten vertiefen.

Themenplan:

- Konzepte betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- Umgang mit besonderen Personengruppen (Frauen, Jugend, Migranten/-innen)
- Therapiemöglichkeiten und -ansätze
- Besuch einer Fachklinik
- Umgang mit Rückfällen
- Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele
- Gesprächsführung

Referentin: Gabi Reineke, Bildungsstätte Bad Orb

Termine

<p>Oktober OX02407 14.10. – 19.10.2007</p>

Alkohol in der Arbeitswelt „Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen“ Umgang mit Sucht im Betrieb Grundlagenseminar

Seminartyp 070

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Suchtverhalten ist in der Gesellschaft und damit in den Betrieben und Verwaltungen ein verbreitetes, aber auch stark tabuisiertes Thema.

Ziel dieses Seminars ist zum einen die Sensibilisierung für Suchtstrukturen in der Gesellschaft und im Betrieb und die Vermittlung grundlegender Kenntnisse von Suchtstrukturen. Zum anderen ist die Wahrnehmung unterschiedlicher Formen von Sucht, das Kennenlernen der betrieblichen und persönlichen Handlungsmöglichkeiten und ihrer arbeitsrechtlichen Grundlagen Zielsetzung des Seminars. Der Umgang mit betroffenen Kolleginnen und Kollegen soll exemplarisch trainiert werden.

Themenplan:

- Ursachen und Entstehung von Abhängigkeit
- Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten
- Das Verhalten des Umfeldes
- Möglichkeiten betrieblicher Suchtkrankenhilfe
- Besuch einer niedrigschwelligen Suchteinrichtung/ Beratungsstelle

Referentin: Gabi Reineke, Bildungsstätte Bad Orb

Termine

<p>Mai OX01907 06.05. – 11.05.2007</p>

Illegale Drogen im Betrieb Prävention statt Selektion

Seminartyp 201

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Legale und illegale Drogen werden auch in Betrieben konsumiert. Für die legalen Drogen, wie z.B. Alkohol und Medikamente, wurden in einigen Betrieben Umgangsformen entwickelt und Betriebsvereinbarungen abgeschlossen.

Für den Konsum illegaler Drogen ist die Praxis unzureichend bis willkürlich. Entlassungen, Nicht-Übernahme, Drogen-screensings stehen auf der Tagesordnung. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Ge- und Missbrauch von legalen und illegalen Drogen. Die bisherige Praxis soll kritisch gewürdigt und mit Hilfe von rechtlichen Grundlagen und medizinischen Erkenntnissen weiterentwickelt werden.

Themenplan:

- Ursachen und Entstehung von Abhängigkeit
- Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- Illegale Drogen, ihre Wirkung und die Folgen
- Betriebliche und staatliche Drogenpolitik
- Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretungen
- Suchtprävention im Betrieb

Referentin: Gabi Reineke, Bildungsstätte Bad Orb

Termine

Juni OX02407	10.06. – 15.06.2007
------------------------	---------------------

Schichtplangestaltung

Seminartyp 325.1

Freistellung

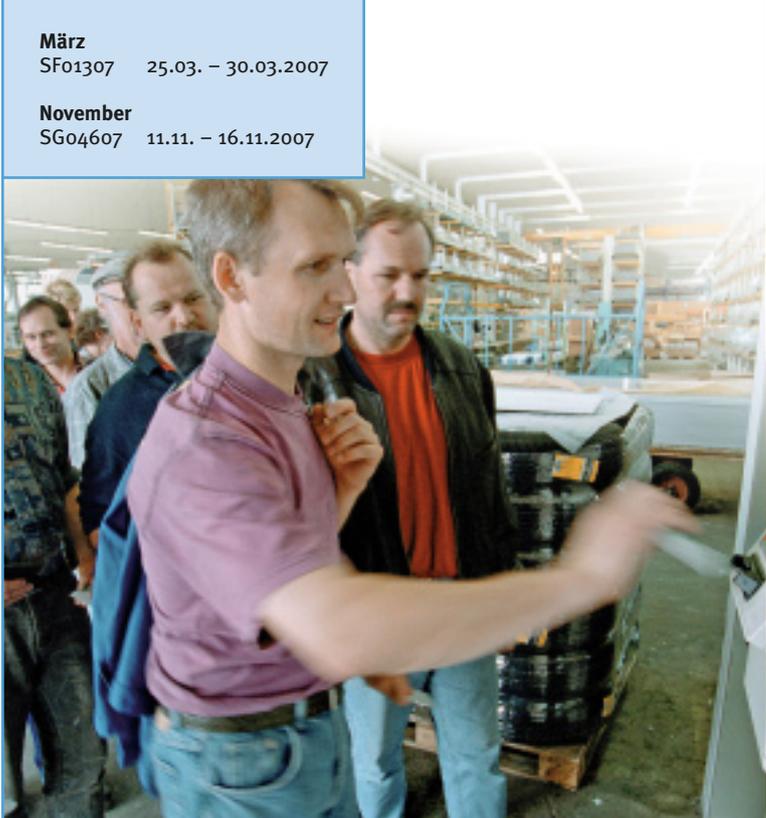
nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Schichtarbeit ist neben den vielfältigen Varianten der Flexibilisierung der Arbeitszeiten das wichtigste Instrument für eine Ausdehnung der Betriebsnutzungszeiten. Daher nimmt Schichtarbeit trotz nachgewiesener gesundheitlicher Schädigungen und sozialer bzw. familiärer Nachteile für die Betroffenen weiter zu. Dieses Seminar geht daher den Fragen nach, wie Schichtarbeit eingedämmt werden kann bzw. wie Schichtarbeit geregelt werden sollte, um die Nachteile so gering wie möglich zu halten.

Gegenstand des Seminars sind die gesundheitliche, die soziale und familiäre, die beschäftigungs- und einkommenspolitische Dimension von Schichtarbeit, einschlägige gesetzliche und tarifliche Bestimmungen sowie Gestaltungsmöglichkeiten von Schichtarbeit (einschließlich computergestützter Schichtplangestaltung). Gemeinsam wird eine Handlungsorientierung für die betriebliche Interessenvertretung entwickelt.

Termine

März SF01307	25.03. – 30.03.2007	
November SGo4607	11.11. – 16.11.2007	

Arbeitszeit

Seminartyp 325

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Neue und flexible Arbeitszeitmodelle haben „Hochkonjunktur“, deshalb gehört die Arbeitszeitflexibilisierung zum Alltag der Interessenvertretungen.

Wir betrachten die verschiedenen Einflüsse auf die Arbeitszeit und die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten. Das Seminar setzt sich damit auseinander, wie sich Arbeitszeitgestaltung auf die Beschäftigten auswirkt. Vor diesem Hintergrund erarbeiten wir gemeinsam die Handlungsanforderungen bei der betrieblichen Arbeitszeitgestaltung. Dabei geht es auch um die gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen.

Unter Berücksichtigung der entwickelten Kriterien werden anhand von Beispielen Arbeitszeitmodelle analysiert, ihre Chancen und Risiken erörtert und Schlussfolgerungen für die betriebliche Praxis gezogen.

Fragen einer menschengerechten Arbeitszeitgestaltung werden genauso thematisiert wie tarifpolitische Entwicklungen und Perspektiven.

Termine

Mai	SG01907	06.05. – 11.05.2007
September	SM03607	02.09. – 07.09.2007

Richtig eingruppiieren und Leistung gestalten (Entgelt II)

Seminartyp 302

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Mit den Entgelttarifverträgen sind neue Instrumente geschaffen worden, die es der Interessenvertretung ermöglichen ein gewichtiges Wort mitzureden. Wir untersuchen die Versuche der Unternehmensleitungen, die darauf gerichtet sind, tarifvertragliche Standards zu unterlaufen. Wir erarbeiten uns die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte bei der Anwendung der Methoden der Arbeitsbewertung mit dem Ziel, bessere Argumente bei Konflikten um die Eingruppierung zu finden. Ausgehend von einer Zeitaufnahme setzen wir uns mit dem „Handwerkszeug“ der Leistungsregulierung auseinander.

Wir lernen die Schutzmechanismen der ERA-Akkordregelungen kreativ für die neuen Methoden der Leistungsregulation zu nutzen. Wir setzen uns mit Akkordsystemen, Prämien-systemen (bzw. Kennzahlenvergleich) und dem Zielentgelt auseinander und verschaffen uns einen Überblick über weitere Datenermittlungsmethoden.

Termine

Januar	SG00507	28.01. – 09.02.2007
März	SG01007	04.03. – 16.03.2007
Juni	SG02307	03.06. – 15.06.2007
Juli	SG02907	15.07. – 27.07.2007
September	SG03707	09.09. – 21.09.2007
November	SG04407	28.10. – 09.11.2007

Leistungspolitik und Datenermittlung (Entgelt III)

Seminartyp 336

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

In den Betrieben ist die Frage, was eine angemessene Leistung ist und wie diese korrekt zu ermitteln ist, ein häufiger Streitpunkt, mit dem sich viele Betriebsräte auseinandersetzen müssen. Hier ergibt sich für den Betriebsrat ein unverzichtbares und oft dringend notwendiges Handlungsfeld. Das Entgelt-III-Seminar beschäftigt sich speziell mit den Formen der Leistungsvorgabe, ob beim traditionellen Akkord, der Prämie (bzw. Kennzahlenvergleich), der Gruppenprämie oder der Zielvereinbarung.

Dabei geht es auch um die Methoden der Datenermittlung, auf die sich diese Leistungsvorgaben stützen, wobei ein Schwerpunkt der Einsatz von computergesteuerter Datenermittlung und die EDV-mäßige Weiterverarbeitung dieser Daten zwecks Leistungsvorgabe ist. Die verschiedenen Möglichkeiten der Planzeitbildung, die Problematik der Regressionsrechnung und die Multimomentstudie sind hier nur wenige Stichworte.

Termine

März	
SG01307	25.03. – 05.04.2007
Juni	
SG02507	17.06. – 29.06.2007
August	
SG03307	12.08. – 24.08.2007
Dezember	
SG04907	02.12. – 14.12.2007

Richtig eingruppiieren (Entgeltgestaltung IIa)

Seminartyp 313

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Mit den ERA-Tarifverträgen sind neue Instrumente geschaffen worden um die Veränderungen in der Arbeitswelt und damit in den Arbeitsbeziehungen besser gestalten zu können. In diesem Seminar werden die Regelungen zur anforderungsgerechten und tarifkonformen Eingruppierung und ihre Umsetzung behandelt. Dabei reicht der Spannungsbogen von der Einordnung der Grundentgeltdifferenzierung in die Tarifsystematik über die Grundsätze zur Eingruppierung, die Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben bis zu den Konfliktlösungsregularien.

Ausgehend von typischen Handlungssituationen bereiten wir mit praktischen Übungen und Fallbeispielen den Transfer in die betriebliche Praxis vor.

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Termine

April	
SE01607	15.04. – 20.04.2007
Oktober	
SG04007	30.09. – 05.10.2007

Leistung gestalten (Entgeltgestaltung II b)

Seminartyp 314

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Mit den ERA-Tarifverträgen sind neue Instrumente geschaffen worden um den Wandel in der Leistungs- und Entgeltbemessung besser gestalten zu können.

Ausgehend von einem menschen- und aufwandsorientierten Leistungsbegriff setzen wir uns mit dem „Handwerkszeug“ zur Leistungsregulierung auseinander. Dazu gehören auch die tarifgebietsspezifischen Ansätze bei den Entgeltgrundsätzen und -methoden.

Wir machen eine Zeitaufnahme nach „allen Regeln der Kunst“ und verschaffen uns einen Überblick über weitere Methoden der Datenermittlung. Besonderes Gewicht legen wir auf die Gestaltung von Prämienentgelt und die Anwendung des neuen Entgeltgrundsatzes Zielentgelt.

Wir diskutieren betriebliche Regelungen mit unterschiedlichen Bezugsgrößen und Kennziffern und arbeiten gemeinsam die Chancen und Risiken der jeweiligen Modelle heraus. Mit praktischen Übungen und anhand von Fallbeispielen bereiten wir den Transfer in die betriebliche Praxis der Interessenvertretung vor.

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Termine

August	SG03207	05.08. – 10.08.2007
November	SG04707	18.11. – 23.11.2007

Tariflandschaft Textil, Bekleidung, Textile Dienste, Einkommen, Arbeitszeit, Qualifikation

Seminartyp 296

Freistellung

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Länder

Wissen – Können – Handeln

Die Textilindustrie hat sich von einem Anbieter- auf einen Nachfragemarkt umorientiert. Die Bekleidungsindustrie wandelt sich vom Hersteller zum Bekleidungsbeschaffer. Die Textilen Dienste befinden sich in einem Konzentrationsprozess. Begleitet werden diese Veränderungen durch neue Formen der Arbeitsorganisation.

Die Auswirkungen dieser Veränderungsprozesse auf die Tarifverträge sind Seminarthema:

Entgelttarifverträge, insbesondere Bewertung der Arbeit (Eingruppierung), Beseitigung vorhandener Benachteiligungen von Frauen, Betriebliche Leistungs politik, branchen- und betriebsbezogene Arbeitszeitpolitik, Langzeitkonten, Tarifvertrag zur Förderung der Aus-, Fort- und Weiterbildung und betriebliche Qualifizierungsmodelle

Termine

August	WA03207	05.08. – 10.08.2007
---------------	---------	---------------------



Besser statt billiger: Trends und Tools zur Weiterentwicklung von Gruppenarbeit

Seminartyp 650

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Zielgruppe: Erfahrene Praktiker bei der Gestaltung und Betreuung von Gruppenarbeit, ferner ist das Durchlaufen von BR II bzw. BR-Kompakt-Seminaren Voraussetzung. Die Teilnahme von bis zu vier Teilnehmern aus einem Betrieb ist ausdrücklich erwünscht. Das Seminar ist nicht gedacht zur Vorbereitung der Einführung von Gruppenarbeit, dafür gibt es andere Seminarangebote.

Gruppenarbeit ist „in die Jahre“ gekommen; die Einführung liegt oft zehn Jahre und länger zurück und vielerorts hat die Aufmerksamkeit für die Gestaltung und Weiterentwicklung der Gruppenarbeit (GA) nachgelassen.

Gruppenarbeit braucht jedoch Pflege und Weiterentwicklung, damit die Ergebnisse nicht hinter den hochgesteckten Erwartungen zurückbleiben. In dem zweiteiligen Seminar werden Entwicklungstrends in der Gruppenarbeit der letzten Jahre betrachtet sowie anerkannte arbeitswissenschaftliche Maßstäbe zur Analyse und Bewertung von Gruppenarbeit erarbeitet. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, aus guten Beispielen in Betrieben eigene konkrete Ansätze zur Weiterentwicklung von Gruppenarbeit zu entwickeln.

In der Zeit bis zum zweiten Seminarteil erfolgt die Umsetzung der entwickelten Ansätze zur Weiterentwicklung der GA im Betrieb. Im zweiten Seminarteil werden die Erfahrungen bei der Umsetzung betrachtet sowie Problemfelder und Vertiefungsthemen besonders bearbeitet. Abschließend werden die Konsequenzen für das weitere Vorgehen der Interessenvertretung im Betrieb konkretisiert.

Termine

Termine und weitere Informationen auf Anfrage bei
Martina Deweller, IG Metall Bildungsstätte Berlin
E-mail: martina.deweller@igmetall.de
Tel: (0 30) 3 62 04-139, Fax: (0 30) 3 62 04-100

Kampagnen erfolgreich gestalten – die IG Metall im Betrieb

Seminartyp 063

Freistellung

Freistellungsmöglichkeiten bitte mit der Verwaltungsstelle klären

Wissen – Können – Handeln

Vertrauensleute greifen betriebliche Themen auf. Sie diskutieren aber auch tarif- und gesellschaftspolitische Probleme mit den Beschäftigten. Die VK-Leitungen haben die Aufgabe, den dafür notwendigen Rahmen zu organisieren und fördern so den Meinungs- und Willensbildungsprozess der Mitglieder.

Wir setzen uns mit aktuellen Unternehmensstrategien, gewerkschaftlichen Konzepten und betrieblichen Problemen auseinander. Methoden der Beschaffung von, dem Umgang mit und der Weitergabe von Informationen sind Beiträge zur beteiligungsorientierten Arbeit des Vertrauenskörpers. Weitere Themen sind:

- Aufklärung und Mobilisierung für gewerkschaftliche Ziele
- Planung und Gestaltung von betrieblichen und gewerkschaftspolitischen Kampagnen
- Durchführung von Mitgliederwerbaktionen und qualitative Mitgliederbeteiligung
- Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und Visualisierungstechniken im Betrieb

Termine

Februar	OA00707	11.02. – 16.02.2007
April	LH01407	01.04. – 05.04.2007
September	SG03607	02.09. – 07.09.2007

Organisation der Vertrauensleutearbeit: Aufgabe der VK-Leitung

Seminartyp 062

Freistellung

Freistellungsmöglichkeiten bitte mit der Verwaltungsstelle klären

Wissen – Können – Handeln

Vertrauensleute wollen die gewerkschaftliche Interessenvertretung im Betrieb und der Verwaltungsstelle mitbestimmen und gestalten. Aufgabe der Vertrauenskörperleitung ist es, diese Arbeit zu koordinieren. Dafür müssen sie die aktuellen Bedingungen, Ziele und Aktivitäten gewerkschaftlicher Interessenvertretung einschätzen können. Darüber hinaus benötigen sie Kompetenzen, um ein Profil gewerkschaftlicher Interessenvertretung zu entwickeln:

- Selbstverständnis und die Aufgaben der VK-Leitung
- Arbeitsteilung zwischen Vertrauenskörper und Betriebsrat
- Methoden der Arbeitsorganisation
- Kommunikation zwischen Vertrauensleuten und Verwaltungsstelle
- Zeitgemäße Mitgliederwerbe-Aktionen und Formen der Beteiligung
- Leitungsaufgabe und zielgerichtete VK-Arbeit
- Organisation betriebsnaher Bildungsarbeit und Bildungsberatung
- Soziale Kompetenzen und Methoden wie Moderation und Projektarbeit

Termine

Juli	OR02707	01.07. – 06.07.2007
August	BE03507	26.08. – 31.08.2007
Oktober	SH04207	14.10. – 19.10.2007

Mitglieder der Vertrauenskörperleitung

Seminartyp 061

Freistellung

Freistellung nach den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

VK-Leitungen sind für die Koordination der Gewerkschaftsarbeit im Betrieb zuständig und organisieren die Zusammenarbeit mit der Verwaltungsstelle. Sie repräsentieren die IG Metall im Betrieb.

Das Seminar dient dem Erfahrungsaustausch, der Erarbeitung neuer Kenntnisse und Entwicklung von Strategien.

Zu den Themen des Seminars gehören:

- Analyse der Bedingungen von Vertrauensleutearbeit
- Funktion, Aufgabe und Organisation der VK-Arbeit
- Mitarbeit in der Verwaltungsstelle
- Mitglieder werben und einbeziehen
- Gestaltung der Kommunikationsprozesse im Betrieb
- Sitzungen des Vertrauenskörpers vorbereiten und durchführen
- Motivation der Vertrauensleute
- Kampagnen der IG Metall
- Projektarbeit im Vertrauenskörper

Durch die Themenbearbeitung werden neue Arbeitsformen und Techniken für die Arbeit der VK-Leitung geübt. Erfahrungen und Lernerwartungen der Teilnehmenden werden berücksichtigt.

Termine

März	Sl01307	25.03. – 05.04.2007
Juli	BL02907	15.07. – 27.07.2007

Mitglieder gewinnen – Mitglieder betreuen

Seminartyp 176

Wissen – Können – Handeln

Mitgliedergewinnung und Mitgliederentwicklung sind die herausragenden Zukunftsaufgaben der IG Metall. Der strukturelle und konjunkturelle Abbau von Arbeitsplätzen in der Metallwirtschaft, die mangelnde Verankerung der IG Metall in Kleinbetrieben und Handwerk sowie wachsende Schwierigkeiten bei der Organisation von Mitgliedern bezeichnen die Herausforderungen, vor denen die IG Metall steht.

Mitgliederentwicklung muss da ansetzen, wo die IG Metall stark und anerkannt ist. Dies geschieht vor allem durch die Arbeit der betrieblichen Interessenvertreter/-innen. Nichts kann das Gespräch zwischen Betriebsratsmitgliedern, Vertrauensleuten und noch nicht organisierten Kolleginnen und Kollegen ersetzen.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Verbindung von betriebspolitischer Arbeit mit den Themen Mitgliederwerbung, -beteiligung und -beratung sowie die Entwicklung einer projekt- bzw. prozessorientierten, systematischen Vorgehensweise.

Die erforderlichen Lerngegenstände werden im Seminar ausführlich behandelt, und soziale und methodische Kompetenzen erworben. Die IG Metall Bildungsstätten bieten maßgeschneiderte Bildungsmaßnahmen für Regionen, Bezirke und Verwaltungsstellen an.

Termine

Die Termine und weitere Informationen bitte bei den IG Metall Bildungsstätten erfragen.

Euro-Betriebsräte

Seit dem 22. September 1994 gibt es eine europäische Richtlinie, die die Bildung Europäischer Betriebsräte regelt. Zurzeit gibt es ca. 1.500 europaweit beziehungsweise weltweit tätige Unternehmen und Unternehmensgruppen, in denen nach der EBR-Richtlinie Europäische Betriebsräte gebildet werden können. Mehr als fünf Millionen Arbeitnehmer/-innen sind in diesen Unternehmen beschäftigt. Über 40.000 Interessenvertreter/-innen werden zukünftig als Mitglieder in Euro-Betriebsräten tätig sein. Die IG Metall ist in ca. 250 Europäischen Betriebsräten vertreten. Das Arbeitsfeld Euro-Betriebsräte wird für betriebliche Interessenvertretungen und Hauptamtliche der IG Metall immer wichtiger. Dies insbesondere deshalb, weil gerade seit dem Jahr 2004 – dem Jahr der EU-Erweiterung – kein Tag verging, ohne dass Beschäftigte die Auswirkungen der Europäisierung der UN in Form von Verlagerungsdrohungen zu spüren bekamen. Zum einen die Unterstützung von Betriebsräten beim Aufbau von Euro-Betriebsräten und zum anderen die Beratung von EBR-Mitgliedern.

Geht es im ersten Bereich darum, Menschen von den Vorzügen der Errichtung Europäischer Betriebsräte zu überzeugen, sie mit den Grundlagen dieser Arbeit vertraut zu machen, sie zu motivieren, grenzüberschreitend tätig zu sein und beim Abschluss einer EBR-Vereinbarung mitzuwirken, geht es im zweiten Bereich darum, auf der Grundlage abgeschlossener EBR-Vereinbarungen eine bestmögliche Interessenvertretungsarbeit zu organisieren. Qualifizierung und Beratung in diesem Bereich beinhalten u.a.:

- Auf- und Ausbau arbeitsfähiger Strukturen,
- die Verständigung auf Arbeitsschwerpunkte (z.B.: Umgang mit Restrukturierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung etc.)
- die Erweiterung funktionsfähiger Informations- und Kooperationsstrukturen.

Diese Veranstaltungen werden zum Teil mit EU-Mitteln finanziert.

Grundlagen Euro Betriebsräte

Seminartyp 057

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG

Wissen – Können – Handeln

Dieses Seminar richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aus Unternehmen, die einen Europäischen Betriebsrat aufbauen wollen.

Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung von Kenntnissen über die

- gesetzlichen Grundlagen (EU-Richtlinie, Gesetz über Europäische Betriebsräte – EBRG)
- Verhandlungsablauf und Inhalte von EBR-Vereinbarungen
- Interessenvertretungs- und Gewerkschaftsstrukturen in den EU-Ländern.

Workshop Europäische Betriebsräte (national)

Seminartyp 234

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Die Teilnehmer/-innen dieses Seminars kommen aus Unternehmen, die einen EBR haben. Im Mittelpunkt dieses Workshops steht der Erfahrungsaustausch. EBR-Mitglieder und EBR-Beauftragte verschiedener Unternehmen sollen die positiven und negativen Aspekte der Arbeit darstellen und Vorgehens- und Arbeitsweisen kennen lernen und entwickeln. Dieser Workshop ist für EBR-Mitglieder aus dem In- und Ausland vorgesehen.

Workshop „Europäische Betriebsräte“ (international)

Seminartyp 234.1

Wissen – Können – Handeln

Die Teilnehmer/-innen dieses Seminars kommen aus Unternehmen, die einen EBR haben. Im Mittelpunkt dieses Workshops steht der Erfahrungsaustausch. EBR-Mitglieder und EBR-Beauftragte verschiedener Unternehmen sollen die positiven und negativen Aspekte der Arbeit darstellen und Vorgehens- und Arbeitsweisen kennen lernen und entwickeln. Dieser Workshop ist für EBR-Mitglieder aus dem In- und Ausland vorgesehen.

Im Mittelpunkt stehen:

- der Erfahrungsaustausch
- die Bearbeitung zentraler Handlungsfelder der EBR
- die Verbesserung der Informations- und Kooperationsstrukturen

Das Seminar wird in Kooperation mit dem EBR-Team und dem Europäischen Metallgewerkschaftsbund (EMB) vorbereitet und durchgeführt. Das Seminar wird voraussichtlich mit EU-Mitteln gefördert.

Rückfragen für diese Seminare richtet bitte direkt an den FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit/Bildungspolitik: joern.kladen@igmetall.de, Tel.: (069) 66 93-25 97

Effiziente Umsetzung der EBR-Vereinbarung

Rückfragen richtet bitte direkt an den FB Aus- und Weiterbildung für Hauptamtliche, Ulrike Obermayr, E-Mail: ulrike.obermayr@igmetall.de, Tel.: (069) 66 93-21 93

Sprachkurse

Interessenvertreter/-innen in multinationalen Unternehmen stehen vor ganz neuen Herausforderungen. Neben den rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, über die es Informationen einzuholen und zu interpretieren gilt, wird die Fähigkeit zur Kommunikation mit Interessenvertretern/-innen anderer Länder immer wichtiger. Dies erfordert einerseits Sprachkenntnisse, andererseits aber auch Kenntnisse der Interessenvertretungsstrukturen in den anderen Ländern. Eine Reihe von Organisationen und Vereinigungen bieten Sprachkurse speziell für Gewerkschafter/-innen an.

Informationen können über folgende Adressen/Telefonnummern/E-Mail-Adressen bezogen werden:

IG Metall Bildungsstätte Bad Orb

Telefon: (0 60 52) 89-0 oder 89-156
 Fax: (0 60 52) 89-101
 Ansprechpartnerin: Dagmar Lund-Hansen
 E-Mail: dagmar.lund-hansen@igmetall.de

FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Telefon: (069) 66 93 25 97
 Fax: (069) 66 93 80 25 97
 Ansprechpartner: Joern Kladen
 E-Mail: joern.kladen@igmetall.de



Teilhabepraxis I: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

Seminartyp 051

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Dieses Seminar führt in die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung ein. Grundlage ist das SGB IX, mit dem die Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben gefördert werden soll. Vorrangig spricht das Seminar neu gewählte Schwerbehindertenvertretungen an, die Grundkenntnisse für ihre Arbeit als Interessenvertretung benötigen. Ausdrücklich eingeladen sind auch Betriebs- und Personalräte, die sich für die Belange von Menschen mit Behinderung engagieren wollen.

Nach Klärung wesentlicher Grundbegriffe werden insbesondere die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Schwerbehindertenvertretung vermittelt:

- Die geschichtliche Entwicklung des SGB IX
- Behinderung – Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten
- Aufgaben und Rechte der SBV
- Das Anerkennungs- und Gleichstellungsverfahren
- Pflichten des Arbeitgebers
- SBV in der Praxis: Aufbau von Arbeitsstrukturen unter Nutzung von inner- und außerbetrieblichen Kooperationspartnern
- Beschäftigung sichern und fördern
- Der besondere Kündigungsschutz

Termine

Januar	
SG00207	07.01. – 12.01.2007
Juni	
SE02507	17.06. – 22.06.2007

Teilhabepraxis III: Gesundheitsprävention durch betriebliches Eingliederungsmanagement – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Seminarartyp 052

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Das SGB IX betont die Prinzipien „Prävention vor Rehabilitation“ und „Rehabilitation vor Rente“. Dennoch werden jährlich 500.000 Beschäftigte krankheitsbedingt gekündigt. Hier hat das SGB IX den Arbeitgebern im Mai 2004 eine gestaltende Managementaufgabe zugewiesen. Mit dem neugefassten § 84 Abs. 2 SGB IX sind alle Betriebe verpflichtet, Maßnahmen zugunsten von langzeitkranken Beschäftigten zu ergreifen (betriebliches Eingliederungsmanagement).

Die betriebliche Umsetzung von Prävention und Eingliederungsmanagement wird ganz wesentlich vom Engagement der Schwerbehindertenvertretungen als Fachleute für das SGB IX und dem Abschluss von Betriebsvereinbarungen über die Mitbestimmung der Betriebsräte abhängen.

Hierzu vermittelt das Seminar die erforderlichen Kenntnisse:

- Rechtliche Grundlagen und allgemeine Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- Ausgangspunkt: Arbeitsunfähigkeit
- Das Ziel: Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung
- Handlungsschritte bei der Einführung und Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- Betriebsnahe Konzepte zur Prävention, Integration und Rehabilitation

Achtung: Seminare für Referenten/-innen - Weiterbildung im Themenschwerpunkt Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung siehe Kapitel Referenten/-innen und Multiplikatoren.

Termine

August	SE03207	05.08. – 10.08.2007
Oktober	SE04207	14.10. – 19.10.2007

Systematisch und strukturiert arbeiten – präsentieren – moderieren

Seminarartyp 906

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX und den Bildungsurlaubsgesetzen einzelner Bundesländer

Wissen – Können – Handeln

Betriebsräte stehen in Arbeitssitzungen, in Ausschüssen oder Versammlungen tagtäglich vor der Aufgabe, Informationen zu vermitteln, Diskussionen anzuregen, zu strukturieren oder Arbeitsgruppensitzungen zu leiten.

In diesem Seminar können grundlegende Kompetenzen aus dem Bereich der Moderations-, Präsentations- und Visualisierungstechniken für eine wirkungsvolle Präsentation und Moderation erlernt werden. Es wird die Bedeutung und der praktische Nutzen der verschiedenen Arbeitstechniken und Instrumente vermittelt.

Durch gezielte Praxisübungen des jeweiligen Handwerkszeuges wird eine konkrete Unterstützung für die Umsetzung in die individuelle Praxis gegeben. Praxisnahe Ratschläge und Tipps zur Diskussions- und Sitzungsgestaltung sowie deren Erprobung runden das Seminar ab.

Das Seminar richtet sich an interessierte Arbeitnehmer/-innen und Betriebsräte.

Termine

März	LO01307	25.03. – 30.03.2007
Juni	LS02607	24.06. – 29.06.2007
September	LO03707	09.09. – 14.09.2007
November	LS04407	28.10. – 02.11.2007

Erfolgreiche Beratung im Betrieb – Beratung und Kurzinterventionen in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund

Seminartyp 429

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96. 4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Dieses Seminar kann dazu dienen, die eigenen Ressourcen und Beratungskompetenzen zu reflektieren und zu ergänzen. Grundlagen für einen konstruktiven Gesprächsverlauf werden entwickelt und erprobt. Praxisnahe Übungen bearbeiten die Besonderheiten in der Gesprächsführung mit Suchtgefährdeten und Abhängigen. Suchtspezifische Beratungskonzepte werden vorgestellt und anhand betrieblicher Beispiele trainiert. Eigene Fallbeispiele können eingebracht und mit supervisorischen Methoden bearbeitet werden. Dieses Seminar lebt von den Erfahrungen der Teilnehmenden in der praktischen betrieblichen Suchtarbeit. Es knüpft inhaltlich an das Aufbauseminar „Suchtprobleme im Betrieb“ an. Ein vorheriger Besuch ist daher wünschenswert.

Themenplan:

- Grundlagen der Kommunikation
- Grundlagen „Motivierender Gesprächsführung“
- Grundprinzipien
- Strategien
- Fehler und Fallen im Gespräch
- Gesprächsverläufe und Kontaktkurven in Beratungsgesprächen
- Besonderheiten von und in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- Kollegiale Beratung und Supervision

Referentin: Gabi Reineke, Bildungsstätte Bad Orb

Termine

Dezember OX04907 02.12. – 07.12.2007
--

Rhetorik und Verhandlungsführung

Seminartyp 430

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Wovon hängt es ab, dass die Zuhörenden sich in den Bann ziehen lassen? Was an einer Rede erregt die Aufmerksamkeit der Zuhörer/-innen – und was überzeugt sie letztendlich? Und zum anderen: Wodurch führen Verhandlungen zum Erfolg? Diese oder ähnliche Fragen stellen sich täglich im Alltag der Betriebsräte. Ihr Handeln im Betrieb und der Gesellschaft ist auf die öffentliche Rede und das alltägliche Aushandeln unterschiedlicher Bedürfnisse und gegensätzlicher Interessen angewiesen. Das erfordert eine bewusste Auseinandersetzung mit der sozialen und persönlichen Dynamik von Rede- und Verhandlungssituationen.

Themenplan:

- 1 Redeplanung und Redeaufbau: das fünf-Schritte-Konzept bei verschiedenen Redeanlässen und in unterschiedlichen betrieblichen Situationen
- 2 Die Rede als Bühne – das szenische Konzept – Kontakt mit den Zuhörern; Erweitern der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten
- 3 Das eigene Auftreten: Experimente mit dem bisherigen Stil – Überwindung der Redeangst
- 4 Selbstbewusstsein in der Betriebsrats-Rolle: Umgang mit Erwartungen der Zuhörer und Klärung der eigenen Redeziele
- 5 Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Verhandlungen auf sachlicher, dynamischer und zwischenmenschlicher Ebene
- 6 Rahmenbedingungen: strukturelle Bedingungen im Betrieb und politische Möglichkeiten in Verhandlungssituationen, Umgang mit offenen und versteckten Angriffen
- 7 Persönliche Stärken und Blockaden: Den eigenen Stil entwickeln. Die eigenen Gefühle erkennen und kontrollieren lernen
- 8 Körpersprache und nichtsprachliche Signale verstehen und nutzen

Referent: Dr. Bernhard Pöter, Kommunikationsberatung, Coaching und Organisationsentwicklung

Termine

März OX01107 11.03. – 16.03.2007
April OX01807 29.04. – 04.05.2007

Mai OX02107 20.05. – 25.05.2007
Juni OX02507 17.06. – 22.06.2007
Juli OX02907 15.07. – 20.07.2007
August OX03507 26.08. – 31.08.2007

Rhetorik II – Rhetorische Kommunikation in der Betriebsratsrolle – Umgang mit anspruchsvollen Gesprächssituationen, Aufbaukurs für Betriebsräte mit Vorkenntnissen

Seminartyp 431

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Zur täglichen Betriebsratstätigkeit gehört es, Konflikte zu bearbeiten, zu verhandeln, Anregungen der Beschäftigten aufzugreifen und eigene Gestaltungsvorschläge in Beratungs- und Veränderungsprozesse einzubringen. Dies alles stellt hohe Anforderungen an die fachlichen, rhetorischen und kommunikativen Kompetenzen des Betriebsrates. Wir greifen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen aus schwierigen Gesprächssituationen und Redeanlässen auf und trainieren gezielt das eigene Gesprächsverhalten. Zu den als schwierig erlebten betriebspolitischen Herausforderungen werden praktische Übungen durchgeführt, auch mit Videounterstützung, die unter rhetorischen, inhaltlichen und psychologischen Aspekten ausgewertet werden.

Themenplan:

- 1 Gesprächsaufbau und Gesprächsverlauf: Steuerung und Ergebnissicherung
- 2 Erfolgreicher Umgang mit Angriff, Verteidigung und Manipulation in Verhandlungen
- 3 Psychologische Grundlagen der Gesprächsführung – Spannungen und deren Verarbeitung
- 4 Beratung von Beschäftigten in schwierigen Situationen am Arbeitsplatz
- 5 Klärungsgespräche und Vermittlung bei Konflikten im Betrieb
- 6 Moderation von Diskussions- und Entscheidungsprozessen

Referent: Dr. Bernhard Pöter, Kommunikationsberatung, Coaching und Organisationsentwicklung

Termine

Februar
OX00907 25.02. – 02.03.2007

September
OX03607 02.09. – 07.09.2007

Rhetorik und Verhandlungsführung für Frauen

Seminartyp 430.1

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

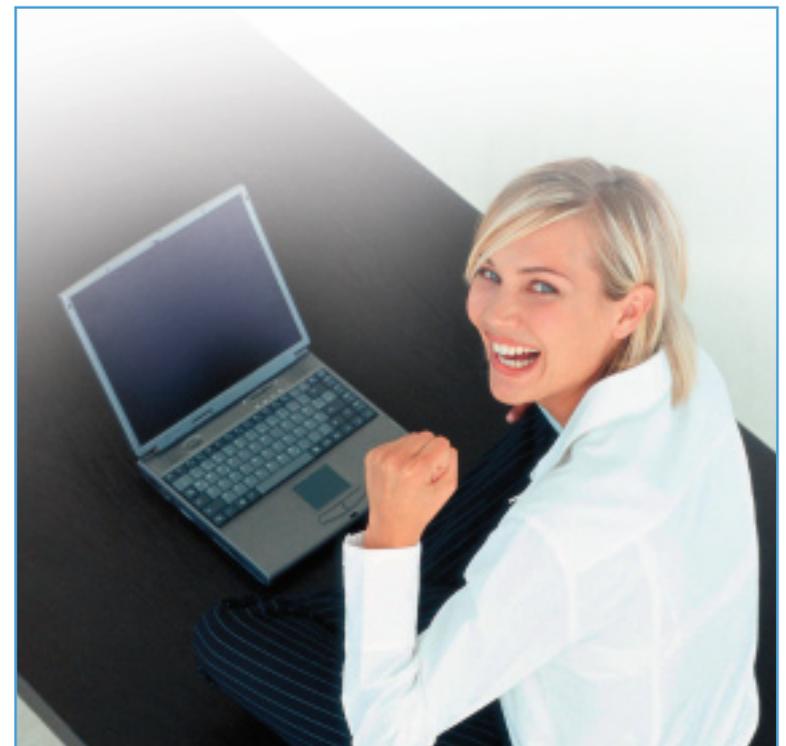
Wissen – Können – Handeln

Die Stärken weiblicher Kommunikation in den Blick zu nehmen und für die Frau weiterzuentwickeln, wird durch den bewussten Austausch unter Betriebsrätinnen in diesem Seminar gefördert.

Die Seminarinhalte entsprechen dem Seminar Rhetorik und Verhandlungsführung (Typ 430).

Termine

August
OR03307 12.08. – 17.08.2007



Selbstsicherheitstraining – selbstbewusst agieren als Frau im Betriebsrat

Seminartyp 839

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Das neue Betriebsverfassungsgesetz gibt vor, dass Frauen mindestens entsprechend ihrem zahlenmäßigen Verhältnis in der Belegschaft im Betriebsratsgremium repräsentiert sind. Sie müssen zunehmend Verantwortung bei der Lösung von rechtlichen, tariflichen, arbeitsorganisatorischen Problemen im Betrieb übernehmen. Das gleiche gilt für ihre Aufgaben im Betriebsratsgremium.

Oftmals reagieren Frauen verletzt, wenn sie kritisiert werden. Sie tun sich schwer, ihren Standpunkt zu verteidigen und sich durchzusetzen. Betriebsrätinnen können in diesem Seminar trainieren, selbstsicher aufzutreten und ihre Stärken besser einzusetzen. Das gilt sowohl gegenüber ihren eigenen Betriebsratskollegen als auch gegenüber dem Arbeitgeber. Geübt wird am praktischen Beispiel des Verhaltens.

Referentin: Sylvia Hellwinkel

Termine

September OX13707 09.09. – 14.09.2007

Interessenvertretung im Handwerk: Betriebsräte zwischen Handwerksordnung und Betriebsverfassungsrecht

Seminartyp 025

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Die Seminarteilnehmer/-innen erwerben Grundkenntnisse über Aufgaben und Funktionsweise der handwerklichen Selbstverwaltung, um sie für die betriebliche Praxis nutzbar zu machen. Die Teilnehmer/-innen lernen dabei Aufgaben, Funktionsweise und Angebote der handwerklichen Selbstverwaltung kennen und sie lösungsorientiert auf betriebsverfassungsrechtlich relevante Aufgabenstellungen anzuwenden. Für zentrale Handlungsfelder wie z.B. Qualifikationsentwicklung, betrieblicher Umweltschutz, betriebswirtschaftliches Krisenmanagement und Technologieentwicklung werden Kooperationsmöglichkeiten mit den Selbstverwaltungsgremien im Handwerk als offensives Mittel betrieblicher Interessenpolitik erschlossen.

Termine

März WA01207 18.03. – 23.3.2007

Aus der Praxis für die Praxis der Betriebsratsarbeit in VW/Audi-Händler- und Servicebetrieben

Seminartyp 024

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Die strategische Ausrichtung innerhalb des VW-Konzerns hält unvermindert an und hat erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit der Betriebsräte in den einzelnen Autohäusern. Außerdem ist ungewiss, was mit der Gruppenfreistellungsverordnung im Jahr 2010 passieren wird.

Das Seminar analysiert die fach- und branchenbezogene Situation in den VW/Audi-Händler- und Servicebetrieben und bearbeitet Strategien und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates insbesondere zu folgenden Themen:

- Aktuelle Informationen des Herstellers aus Sicht der IG Metall und Veränderung der Herstellerrichtlinien beleuchten
- Aktualisierte Händlerstandards (z.B. Werkzeugliste) untersuchen
- Informationstransparenz der Geschäftsführung einfordern
- Qualitätsverbesserungen - kontra Leistungs- und Verhaltenskontrolle
- Mystery Shopping (Testkundenverfahren)
- Werkstatt-Test
- Telefonreport/CSS
- Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung und Qualifizierung
- Arbeiten im Zeitlohn unter den Bedingungen des Leistungslohns, durch die Arbeitswerte des Herstellers
- Praktizierte Vorgehensweisen werden vorgestellt und gemeinsam bewertet.

Termine



Februar
WB00807 18.02. – 23.02.2007

Betriebsratsarbeit bei Daimler Chrysler-Vertragspartnern

Seminartyp 024.2

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Zugeschnitten auf die besondere Situation bei den Daimler-Chrysler-Vertragspartnern erarbeiten sich die Seminarteilnehmer/-innen die betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten und entwickeln konkrete Handlungsstrategien. Schwerpunktmäßig setzen sich die Teilnehmer/-innen mit den Anforderungen und Auswirkungen der Händler- und Serviceverträge auseinander. Speziell für das Servicegeschäft werden Werkstattfaktoren, Erfassung von Arbeitszeitwerten, Reklamationsverfahren, Rufbereitschaften und Notdienste thematisiert und Eckpunkte für Betriebsvereinbarungen exemplarisch entwickelt.

Termine

Juni
WB02507 17.06. – 22.06.2007

Interessenvertretung im montierenden Handwerk

Seminartyp 272

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Die Arbeits- und Lebensbedingungen der im montierenden Metallhandwerk Beschäftigten zeichnen sich durch eine Reihe von Besonderheiten aus. Fern- und Nahmontagen, Arbeiten auf Baustellen, strukturelle und konjunkturelle Probleme der Bauwirtschaft, Lohndumping, Tariftreueerklärungen sind nur einige wenige Besonderheiten mit denen es Beschäftigte und Betriebsräte dieser Gewerke zu tun haben.

Speziell für und mit den Betriebsräten der Branchen des Heizungs-, Sanitär-, Klima-, Schlosser- und des Elektrohandwerks und interessierten Arbeitnehmer/-innen werden in diesem Seminar Handlungsstrategien zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen entwickelt. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die betriebsverfassungsrechtlichen Aufgaben des Betriebsrates bei der Überwachung und Umsetzung aktueller tarifvertraglicher Regelungen, Arbeits- und Gesundheitsschutzvorschriften sowie berufliche Weiterbildungsangebote zur Anpassung an technologische Veränderungen. Darüber hinaus sollen Handlungsmöglichkeiten und Grenzen für die betriebliche Interessenvertretung unter Berücksichtigung vorhandener tarifvertraglicher Normen aufgezeigt werden.

Termine

September
WB03907 23.09. – 28.09.2007

JAV – Anti-Chaos-Training Fit für die Arbeit in der Jugend- und Auszubildendenvertretung

Seminartyp 049

Freistellung

nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Du hast das regionale Grundlagenseminar „JAV mit Biss“ besucht und erste Erfahrungen mit der JAV-Arbeit gesammelt.

Kommt es bei dir auch vor, dass es Probleme in der Zusammenarbeit mit dem BR gibt, Unstimmigkeiten innerhalb der JAV zu Stress führen, eine mittelfristige Arbeitsplanung fehlt und das, was die JAV macht, von den Azubis oder im Betrieb nicht ernst genommen wird?

Du möchtest deine JAV-Arbeit effektiver organisieren und durchführen? Und dir fehlen dafür die richtigen Ideen oder Hilfestellungen?

OK, -dann bist du genau richtig in diesem Seminar. Hier geht es um deine Praxis als JAV-Mitglied und:

- Die Effektive und sinnvolle Gestaltung deiner JAV-Arbeit
- Das Erlernen von systematischen und geplanten Arbeitsweisen
- Die gezielte Vertiefung deiner fachlichen Kenntnisse
- Die Erweiterung und das Training deiner sozialen Kompetenzen, insbesondere in den Bereichen Kommunikation und Konfliktbewältigung

Termine

Mai
Sl02107 20.05. – 25.05.2007

August
SL03207 05.08. – 10.08.2007

Oktober
JB04207 14.10. – 19.10.2007



JAV Jugendseminar Berufliche Bildung und Qualifizierung

Seminartyp 707

Freistellung

Freistellung nach § 37.6 BetrVG und § 96.4 SGB IX

Wissen – Können – Handeln

Dieses Seminar richtet sich an Jugend- und Auszubildendenvertreter/-innen und gibt einen Überblick darüber, wie das duale System der Berufsausbildung funktioniert. Im Mittelpunkt stehen dabei das Berufsbildungsgesetz und die Ausbildungsrahmenpläne.

In einem zweiten Schritt wollen wir die Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und der JAV behandeln.

Das Betriebsverfassungsgesetz sieht dabei erweiterte Initiativmöglichkeiten vor. Die Pflicht des Arbeitgebers, auf Verlangen des Betriebsrats den Qualifizierungsbedarf zu ermitteln, bietet die Chance, kollektive und individuelle Bildungsbedarfe der Arbeitnehmer zu erfassen und umzusetzen.

Mit diesen Voraussetzungen wollen wir konkrete betriebliche Handlungspläne erarbeiten, etwa die Qualität der Ausbildung als Handlungsauftrag der JAV, die Gestaltung von betrieblichen Ausbildungsplänen oder die veränderten Formen der Prüfung.

Termine

September
SG03907 23.09. – 28.09.2007

Kooperationsseminare: Ingenieurstudium und Ingenieurberuf

Seminartyp 870 / 870.1

Wissen – Können – Handeln

Die beiden Seminare wenden sich an Studierende in Hochschulen und Berufsakademien, die Mitglied in der IG Metall sind und/oder die von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert werden. Im Zentrum der Seminare steht die Erarbeitung von Strategien für das Studium bzw. für den Berufseinstieg.

Seminar 1: Study – Life – Balance

Es geht um die Verbindung der Studienplanung mit Arbeitsinteressen und Lebensbedürfnissen aus einem spezifischen gewerkschaftlichen Blick. Studium und Praktikum verlangen spezifische Strategien. Studium und Job müssen miteinander verbunden werden. Prüfungen wollen erfolgreich bestanden werden. Gesellschaftliches und gewerkschaftliches Engagement und Studium liegen in einem Spannungsverhältnis. Studieninhalte und -methoden entsprechen selten den gesellschaftlichen und betrieblichen Anforderungen an Ingenieurinnen und Ingenieure.

Seminar 2: Work – Life – Balance

Die Berufsperspektiven und Arbeitsbedingungen für Ingenieurinnen und Ingenieure sind aufgrund der Globalisierung einem starken Wandel unterworfen. Dies berührt Arbeitsverträge, Arbeitszeiten, Eingruppierungen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Konkret sollen Bewerbungsverfahren wie die Online-Bewerbung, Gehaltsanalysen und Berufseinstiegsstrategien diskutiert werden. Aufgrund zunehmender zeitlicher und räumlicher Entgrenzungen müssen Berufs- und Lebensplanung aufeinander abgestimmt werden. Gewerkschaftliches Engagement unter Ingenieurinnen und Ingenieuren ist nicht selbstverständlich, wird aber immer wichtiger. Die Seminare sollen der Verständigung dienen und spezifische gewerkschaftspolitische, fachliche und methodische Kompetenzen vermitteln.

*Für weitere Informationen wendet euch bitte an
Bernd Kassebaum, FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
E-Mail: bernd.kassebaum@igmetall.de
Tel.: (069) 66 93 24 14*

Mitbestimmungsakademie

Die Aufgaben und Anforderungen für Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten erfordern eine hohe Einstiegsqualifikation und konsequente und regelmäßige Weiterbildung.

Mit der Einführung des Corporate Governance Kodex und der Reform des Aktien- und Bilanzrechts nehmen die ohnehin komplexen Aufgabenstellungen zu. Die differenzierte Rechtslage des Unternehmensrechts und der Mitbestimmungsgesetze in der Bundesrepublik, die Bewertung von Investitionsentscheidungen, der Umgang mit Konzernabschlüssen, aufgestellt nach US GAAP bzw. IAS, sind ebenso Gegenstand des Angebotes wie die Verknüpfung mit der Arbeit der Interessenvertretung im Betrieb und Unternehmen.

Um die professionelle Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit noch gezielter zu unterstützen haben die IG Metall-Bildungsstätten und der Funktionsbereich Betriebs- und Mitbestimmungspolitik die Weiterbildungsangebote in einer Mitbestimmungsakademie gebündelt und um gezielte Beratungsleistungen für Aufsichtsratsmitglieder erweitert:

- Basisseminare
- Spezialistenseminare
- Strategieworkshops
- Unternehmens- und Konzerntagungen
- betriebswirtschaftliche und juristische Beratungsangebote

Eine ausführliche Beschreibung der Angebote mit Terminen und den Beratungsleistungen entnehmt bitte der Broschüre „Aufsichtsrats-Specials 2007“ des FB Betriebs- und Mitbestimmungspolitik/Ressort Mitbestimmung.

Diese Broschüre wird allen Aufsichtsratsmitgliedern direkt zugesandt. Weitere Exemplare bitte bestellen im Funktionsbereich Betriebs- und Mitbestimmungspolitik beim Vorstand (Joachim Stöber/Thomas Otto), Tel.: (0 69) 66 93-24 73 oder -24 77